



## Rekordbeteiligung im Jubiläumsjahr von „Jugend forscht“



Franz Benkert vom Altenburger Friedrichgymnasium erläutert Landrätin Michaela Sojka sein Projekt „Speckles – Dein Auge entscheidet“ (Foto links). Die Jury belohnte ihn mit dem 1. Platz im Fachgebiet Physik, mit dem Sonderpreis der Landrätin sowie mit dem Sonderpreis des Sponsorenpools 2014. Der 16-jährige zeigte in einem Feldversuch auf, dass die Bewegungsart der Speckles mit der Fehlsichtigkeit der Augen der Testpersonen zusammenhängt. Eine Einkaufshilfe für Rollstuhlfahrer entwickelten Denise Marie Stiller, Josefine Müll und Eileen Herziger von der Staatlichen Berufsbildenden Schule für Wirtschaft und Soziales in Altenburg. Sie erhielten dafür den Sonderpreis der Sparkasse (Foto Mitte). Malte Reinstein und Moritz Anders vom Friedrichgymnasium Altenburg untersuchten, nach welchem Prinzip ein Glücksrad funktioniert. Belohnt wurden sie mit dem ersten Preis im Fachgebiet Mathematik, mit dem Sonderpreis der Ballonfahrer sowie mit dem Sonderpreis der Stadt Altenburg (Foto rechts).

**Rositz. Über viele Wochen hinweg wurde an Ostthüringens Schulen wieder geforscht und experimentiert. Unter dem Motto „Verwirkliche Deine Idee“ hatte das Wissenschafts- und Transfer Center Altenburger Land e. V. zum Jubiläumswettbewerb „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ aufgerufen. Das Geschenk zum 20. Geburtstag des Nachwuchswettbewerbes hätte für die Organisatoren nicht schöner ausfallen können, denn mit 118 Teilnehmern und 55 verschiedenen Projekten erlebte „Jugend forscht“ in diesem Jahr einen neuen Rekord.**

Anfang März trafen sich die jungen Forscher aus 19 Ostthüringer Schu-

len im Kulturhaus Rositz zum nunmehr also 20. Regionalwettbewerb, um dort ihre Wettbewerbsergebnisse zu präsentieren und die Preisträger zu ermitteln. Einmal mehr war die Bandbreite der eingereichten Projektarbeiten aus den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik erstaunlich. Ob Stromgewinnung, Akustik, kabellose Energieübertragung, Einkaufshilfen für Rollstuhlfahrer, Herstellung von Naturheilmitteln oder Genauigkeit von Sonnenuhren: Mit innovativen und praxisnahen Beiträgen lieferten die Teilnehmer – zwischen neun und 20 Jahre alt – intelligente Lösungen für aktuelle The-

men unserer Zeit. Auch lokale Aspekte spielten erneut eine große Rolle. So gab es beispielsweise naturwissenschaftliche Untersuchungen zum Gelände der ehemaligen Brikettfabrik Zechau. Weitere Projektarbeiten beschäftigten sich mit dem Rositzer Windpark und der Entwicklung der Stadt Schmölln.

Landrätin Michaela Sojka zollte den Jugendlichen während ihres Messerundganges Respekt und Anerkennung ob der vielen kreativen Leistungen und Ideen: „Seit 1994 haben sich thüringenweit Tausende junge Leute an „Jugend forscht“ beteiligt und es erfüllt mich mit Stolz, dass auch unser Landkreis immer stark vertreten war und auch in diesem Jahr kamen

die meisten Projekte aus dem Altenburger Land. Dass sich junge Menschen wie Sie dafür begeistern, nach innovativen Lösungen für ein nachhaltigeres Wirtschaften zu suchen – darauf setze ich. Und so gesehen ist mir um den wissenschaftlichen Nachwuchs, die Fachkräfte und Unternehmer von morgen bei uns im Altenburger Land nicht bange“, so Sojka, die zum wiederholten Male einen Sonderpreis gestiftet hatte, der diesmal an den 16-jährigen Franz Benkert vom Altenburger Friedrichgymnasium für sein Physik-Projekt „Speckles – Dein Auge entscheidet“ ging, zusätzlich geehrt mit einem 1. Preis.

Alles in allem wurden Preisträger in

14 Kategorien gewürdigt. Neben den Podestplätzen konnten außerdem zahlreiche lukrative Sonderpreise vergeben werden. Zwölf Mädchen und Jungen werden am Montag und Dienstag kommender Woche als Sieger des Regionalwettbewerbes die Region Ostthüringen beim Landesfinale in Jena vertreten.

Wettbewerbsleiter Dirk Heyer und Patenbeauftragter Heinz Teichmann sind sich einig: Der Jubiläumswettbewerb war ein voller Erfolg, der jedoch durch die Unterstützung der insgesamt 84 Sponsoren aus Wirtschaft und Politik so nicht möglich gewesen wäre. Ihnen allen gebührt ein herzlicher Dank für das großartige Engagement. *Jana Fuchs*

## Hochwasser: Fördermittel bewilligt

**Altenburg. Das Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr hat die ersten sechs Fördermittelanträge des Landkreises Altenburger Land zur Beseitigung der Hochwasserschäden an kreiseigenen Schulen und Verwaltungsgebäuden fast in voller Höhe bewilligt. Minister Christian Carius übergab Landrätin Michaela Sojka am 19. März in Erfurt die entsprechenden Bescheide.**

Die Gelder, insgesamt rund 620.000 Euro, kommen vor allem den besonders schwer vom Hochwasser betroffenen Regelschulen in Meuselwitz und Treben zu Gute. Minister Carius hob hervor, dass die zügige Bewilligung nur erfolgen konnte, weil die Anträge des Landratsamtes vollständig und in hervorragender Qualität gestellt worden sind. „Mein ausdrücklicher Dank gilt daher den Mitarbeitern des Fachbereiches Bildung und Infrastruktur der Kreisverwaltung, die die umfangreiche Antragstellung zusätzlich zu ihrer täglichen Arbeit

bewältigt haben. Sehr gefreut habe ich mich auch über die konstruktive Zusammenarbeit mit den Kollegen vom Landesamt für Bau und Verkehr. Jetzt haben wir endlich die Voraussetzungen zur konkreten Beseitigung der Flutschäden“, so Michaela Sojka. Die finanziellen Mittel können nun für diejenigen Maßnahmen abgerufen werden, für die bereits Rechnungen vorliegen oder die in den nächsten beiden Monaten zahlungswirksam werden.

Von den Gemeinden des Landkreises wurden bisher 89 Anträge auf Wiederaufbauhilfe für kommunale Infrastruktur gestellt. Davon konnten erst acht Anträge bewilligt werden. Nunmehr gilt es, auch diese Antragstellungen auf einen guten Weg zu bringen. Zu diesem Zweck wird Anfang April im Landratsamt eine Informationsveranstaltung der Koordinierungsstelle Hochwasser des Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr stattfinden. *JF*

**MasterCard® Gold inkl. Zusatzleistungen mit Lieblingsmotiv - jetzt auch online\*!**

Mit der MasterCard® Gold und Ihrem Lieblings-Kartenmotiv zeigen Sie, was Ihnen gefällt\* und mit dem attraktiven Leistungspaket sind Sie immer auf der sicheren Seite.

**Sparkasse Altenburger Land**

\*120 verschiedene Motive und Online-Antrag unter [www.sparkasse-altenburgerland.de](http://www.sparkasse-altenburgerland.de)

### Aus dem Inhalt

#### Seite 5

Das Altenburger Land ist dabei: Unternehmen und Kommunen fusionieren zur „Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland“

#### Seite 7

Anja Kuhnert: Hebamme für besondere Lebenslagen

#### Seite 8

Initiative Junges Wohnen: Im Gespräch mit Kristian Blum, Geschäftsführer der Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH

#### Seite 11

MDR übernimmt Patenschaft für Schulgarten in Rositz



## Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

### a) Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden und den Zuschlag erteilenden Stelle:

Landratsamt Altenburger Land  
Fachbereich Bildung und Infrastruktur

Fachdienst Schulverwaltung  
Postanschrift: Lindenastraße 9  
04600 Altenburg

### Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt und bei der die Angebote einzureichen sind:

Landratsamt Altenburger Land  
Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Vergabestelle

Postanschrift: Lindenastraße 9  
04600 Altenburg

Sitz der Vergabestelle: Altenburg,  
Lindenastraße 31, Vorderhaus, DG,  
Zimmer 405

Telefon: 03447 586-965

Telefax: 03447 586-966

E-Mail: vergabestelle@

altenburgerland.de

Internet: www.altenburgerland.de

### b) Art der Vergabe:

Öffentliche Ausschreibung, VOL/A  
Vergabenummer: SV-L 013-2014

### c) Form, in der die Angebote einzureichen sind:

Angebote sind schriftlich und in deutscher Sprache per Post oder direkt in einem verschlossenen Umschlag einzureichen und als solche zu kennzeichnen.

### d) Art und Umfang der Leistung:

Lieferung von Kopierpapier (1 Karton = 2 500 Blatt)  
- 933 Karton Kopierpapier A 4, weiß, holzfrei, 80 g/m<sup>2</sup>  
- 29 Karton Kopierpapier A 3, weiß, holzfrei, 80 g/m<sup>2</sup>

### Ort der Leistungserbringung:

Schulen des Landkreises  
Altenburger Land

### e) Aufteilung in Lose: nein

### f) Nebenangebote:

nicht zugelassen

### g) Ausführungsfrist:

21. KW 2014

### h) Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt:

Anforderung der Vergabeunterlagen per Fax, E-Mail oder Brief bei der Vergabestelle, (siehe a). Die Vergabeunterlagen stehen in Papierform zur Verfügung und werden per Post

versendet. Informationen werden ggf. auch per Telefax oder per E-Mail übermittelt.

### i) Ablauf der Angebotsfrist:

17.04.2014 um 11 Uhr  
Ablauf der Bindefrist: 16.05.2014

### j) Sicherheitsleistungen:

siehe Vergabeunterlagen

### k) Zahlungsbedingungen:

gemäß VOL/B

### l) Nachweise zur Eignung:

gemäß § 6 VOL/A

### Folgende Eigenerklärungen/Angaben bzw. Nachweise sind mit dem Angebot vorzulegen:

Eigenerklärungen/Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind; zu Arbeitskräften; zur Eintragung in das Berufsregister des Sitzes oder Wohnortes; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; dass nachweislich keine schweren Verfehlungen begangen wurden, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellen; zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung;

zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft. (Ein entsprechendes Formular liegt den Vergabeunterlagen bei.)

Eignungsnachweise, die durch **Präqualifizierungsverfahren** erworben werden, sind zugelassen.

Rechtsform von Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter  
**m) Kosten der Vergabeunterlagen:** Höhe der Kosten: **5,00 €**  
Zahlungsweise: Banküberweisung  
Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, Vergabestelle  
Kontonummer: 1111 0044 00  
BLZ, Geldinstitut: 830 502 00,  
Sparkasse Altenburger Land  
Verwendungszweck: Verg. Nr. SV-L 013-2014  
IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00  
BIC: HELADEF1ALT

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die **Vergabeunterlagen** per Brief, Fax oder E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt h) genann-

ten Stelle angefordert wurden und - gleichzeitig die **Einzahlung des Entgeltes nachgewiesen** wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg mit Bestätigung des Kreditinstitutes (Stempel) oder Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenastraße 9) sowie

- auf der Überweisung der **Verwendungszweck** angegeben wurde. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

### Versand der Unterlagen ab:

01.04.2014

### n) Zuschlagskriterien:

siehe Vergabeunterlagen  
**Nachprüfungsstelle:**  
Thüringer Landesverwaltungsamt  
Referat 250 – Vergabekammer,  
Vergabeangelegenheiten  
Weimarplatz 4, 99423 Weimar

im Auftrag

Wolfgang Kopplin  
Fachdienstleiter

18.03.2014

## Öffentliche Bekanntmachung Gewässerschau 2014

Auf Grundlage des § 88 Abs. 1 Thüringer Wassergesetz (ThürWG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 18. August 2009 (GVBl. S. 648), wird im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Wieratal am Gewässer II. Ordnung, Wiera, die Gewässerschau 2014 durchgeführt.

### Termin: 9. April 2014,

Beginn an der Talsperre Schömbach bis zur Landesgrenze in der Nähe von Heiersdorf

### Zeit: ca. 9 Uhr bis ca. 17 Uhr

Gemäß § 85 Abs. 1 ThürWG ist die Schaukommission zur Durchführung ihrer Aufgaben befugt, Gewässer zu befahren und Grund-

stücke (am und zum Gewässer) zu betreten. Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten haben den Mitgliedern der Schaukommission ihre Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen sowie die nach dem ThürWG genehmigungsbedürftigen oder anzeigepflichtigen Anlagen und die damit zusammenhängenden Einrichtungen zugänglich zu machen.

Die Schaukommission setzt sich aus Vertretern der Behörden und Verbänden gemäß § 88 Abs. 2 Ziffer 1 ThürWG zusammen.

Birgit Seiler  
Leiterin des Fachdienstes  
Natur- und Umweltschutz

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes

## „Das Altenburger Land“

erscheint am **Samstag, 12. April 2014**

Redaktionsschluss: 1. April 2014

Es können nur per E-Mail übermittelte Beiträge berücksichtigt werden ([oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de)).

### Impressum:

#### Herausgeber:

Landkreis Altenburger Land, vertreten durch die Landrätin, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg  
[www.altenburgerland.de](http://www.altenburgerland.de)

Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Jana Fuchs (JF)

Telefon: 03447 586-270

E-Mail: [jana.fuchs@altenburgerland.de](mailto:jana.fuchs@altenburgerland.de)

Tom Kleinfeld (TK)

Telefon: 03447 586-264

E-Mail: [tom.kleinfeld@altenburgerland.de](mailto:tom.kleinfeld@altenburgerland.de)

#### Gestaltung und Satz/Amtliche

Nachrichten: Kerstin Gabler (Ga)

Telefon: 03447 586-273

E-Mail: [kerstin.gabler@altenburgerland.de](mailto:kerstin.gabler@altenburgerland.de)

Cathleen Bethge (Be)

Telefon: 03447 586-258

E-Mail: [cathleen.bethge@altenburgerland.de](mailto:cathleen.bethge@altenburgerland.de)

#### Druck und Vertrieb:

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG  
Peterssteinweg 19  
04107 Leipzig

Telefon: 03447 574942

Telefax: 03447 574940

#### Fotos:

Landratsamt Altenburger

Land (wenn nicht anders vermerkt)

#### Verteilung:

kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes

Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen: über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes

Altenburger Land, Jahrespreis bei

Postversand: 30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53 Euro

## Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung des Kreistages des Landkreises Altenburger Land gefassten Beschlüsse

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land hat in seiner 33. Sitzung am 5. März 2014 nachfolgende Beschlüsse gefasst:

### Beschluss Nr. 276:

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 gemäß Anlage.

### Beschluss Nr. 277:

Der Kreistag beschließt den Finanzplan für die Jahre 2013 bis 2017 des Landkreises Altenburger Land gemäß Anlage.

### Beschluss Nr. 278:

Der Kreistag beschließt die Feststellung der Jahresrechnung 2012 des Landkreises Altenburger Land gemäß Anlage.

### Beschluss Nr. 279:

Der Landrat/die Landrätin und die Beigeordneten werden nach § 80 Abs. 3 Satz 2 ThürKO für das Haushaltsjahr 2012 auf Grundlage des Schlussberichtes entlastet.

### Beschluss Nr. 280:

Der Kreistag beschließt:  
- der Jahresabschluss 2012 des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land wird in der vorliegenden vom Wirtschaftsprüfungsun-

ternehmen Pricewaterhouse Coopers testierten Form festgestellt;

- Aus dem laufenden Geschäftsbetrieb 2012 ist ein Jahresgewinn von 439.665,53 € erwirtschaftet worden. Unter der nachrichtlichen Berücksichtigung der Rücklageneinstellungen und -entnahmen (+ 229.516,69 €) ist der Jahresgewinn von 669.182,22 € auf neue Rechnung zur Verrechnung mit bestehenden Verlustvorträgen vorzutragen.  
- der Werkleitung wird für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

### Beschluss Nr. 281:

Der Kreistag stimmt dem in der Gesellschafterversammlung der Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH am 26.08.2013 unter Gremienvorbehalt gefassten Beschluss zum Investitionsvorhaben Erweiterungsbau mit nachfolgendem Inhalt zu:

1. Das Investitionsvorhaben Erweiterungsbau der Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH wird auf der Grundlage der Variante 2 der Machbarkeitsstudie vom RJ Planungsbüro Erfurt mit der Auflage, im Planungsprozess weitere mögliche Einsparpotenziale zu prüfen und umzusetzen (Größe von Einzelzimmern, Wohn-Ess-

räumen und Kellergeschoss), durchgeführt. Die Geschäftsführung wird beauftragt, alle dafür erforderlichen Schritte einzuleiten.

2. Die Geschäftsführung wird beauftragt, für das Investitionsvorhaben ein Finanzierungskonzept zu erarbeiten. Zielsetzung dabei ist, zur Deckung der Gesamtkosten des Vorhabens alle dafür verfügbaren Eigenmittel der Gesellschaft und Mittel aus Bankdarlehen, die die Gesellschaft aufnimmt, einzusetzen.

### Beschluss Nr. 282:

Der Kreistag beschließt die Realisierung der Variante 2, Ersatzneubau einer Sporthalle mit den Innenmaßen 22 m Breite x 30 m Länge x 7 m Höhe auf einem zu erwerbenden Grundstück entsprechend beigefügtem Finanzierungsplan.

*Anlagen können im Landratsamt Altenburger Land, Büro des Kreistages, eingesehen werden. Beschlüsse mit Satzungscharakter werden nach Abschluss des kommunalaufsichtlichen Verfahrens im vollen Wortlaut öffentlich bekannt gemacht.*

Michaele Sojka  
Landrätin

## Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung der festgestellten Jahresrechnung 2012 mit Anlagen, des Schlussberichtes 2012 sowie der Beschlüsse über die Feststellung der Jahresrechnung und über die Entlastung für das Haushaltsjahr 2012

Gemäß § 80 Abs. 4 ThürKO liegen die festgestellte Jahresrechnung 2012 mit ihren Anlagen, der Schlussbericht 2012 des Rechnungsprüfungsamtes sowie die Beschlüsse über die Feststellung der Jahresrechnung 2012 und über die Entlastung für das Haushaltsjahr 2012 ab **Dienstag, 1. April**

**2014, bis Dienstag, 15. April 2014**, im Landratsamt Altenburger Land, Fachdienst Rechnungsprüfung, Lindenastraße 9, Zimmer 035 bis 037, zu den folgenden Öffnungszeiten öffentlich aus:

**Dienstag: 08:00 bis 12 Uhr und 13:30 Uhr bis 18 Uhr**  
**Donnerstag 08:00 bis 12 Uhr und**

**13:30 Uhr bis 16 Uhr** und werden bis zur Feststellung der Jahresrechnung 2013 im Rechnungsprüfungsamt zur Einsichtnahme zur Verfügung gehalten.

Ralph Lorenz  
Leiter des Fachdienstes  
Rechnungsprüfung

## Öffentliche Bekanntmachung

### der Haushaltssatzung des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land für das Wirtschaftsjahr 2014

Auf Grund des § 55 ThürKO, der Verbandssatzung und des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 11.06.1992 (GVBl. S. 232), geändert durch Gesetz vom 10. November 1995 (GVBl. S. 346), Artikel 2 vom 18. Juli 2000 (GVBl. S. 178) und Artikel 1 vom 14. September 2001 (GVBl. S. 257), 1. Auflage Februar 2003, erlässt der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land folgende Haushaltssatzung:

#### § 1

Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 wird wie folgt festgesetzt:

#### Erfolgsplan

Erträge 10.967.712 EURO  
 Aufwendungen 10.098.798 EURO  
 Gewinn 868.914 EURO

#### Vermögensplan

Einnahmen 7.929.868 EURO  
 Ausgaben 7.929.868 EURO

#### § 2

Eine Kreditaufnahme zur Finanzierung des Vermögensplanes ist im Wirtschaftsjahr 2014 nicht vorgesehen. Beiträge sind im Bereich Abwasser in Höhe von 272.739 Euro geplant.

#### § 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan werden nicht festgesetzt.

#### § 4

entfällt

#### § 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird auf 1.500.000 Euro festgesetzt.

#### § 6

Im Haushaltsplan 2014 wird eine Umlage in Höhe von 47.000 Euro festgesetzt.

#### § 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2014 in Kraft.

Wilchwitz, den 17. März 2014

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land

Siegel

gez.  
 Stephan Etzold  
 Verbandsvorsitzender

#### II. Beschluss- und Genehmigungsvermerk

In der öffentlichen Verbandsversammlung am 13. Februar 2014 wurde mit Beschluss-Nr. 01/2014 die Haushaltssatzung/Wirtschaftsplan 2014 sowie die dazugehörigen Anlagen und mit Beschluss-Nr.

02/2014 der Finanzplan 2013-2017 beschlossen.

Der Rechtsaufsichtsbehörde wurde die Haushaltssatzung/Wirtschaftsplan 2014 sowie die dazugehörigen Anlagen und der Finanzplan 2013 – 2017 zur Genehmigung am 14. Februar 2014 vorgelegt.

Die Haushaltssatzung/Wirtschaftsplan 2014 enthält keinen genehmigungspflichtigen Teil der Kreditaufnahme.

Das Landratsamt Altenburger Land hat mit Schreiben vom 05. März 2014, Az.: 55/2014, die Haushaltssatzung/Wirtschaftsplan 2014 sowie die dazugehörigen Anlagen und den Finanzplan 2013 - 2017 rechtsaufsichtlich gewürdigt.

#### III. Auslegungshinweis

Die Haushaltssatzung und der Wirtschaftsplan liegen vom 31.

März 2014 bis 11. April 2014 von 8 Uhr bis 11:30 Uhr und von 13 Uhr bis 17 Uhr im Verwaltungsgebäude des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land, Dorfplatz 1, 04603 Nobitz/OT Wilchwitz öffentlich aus.

Es können auch in dieser Zeit Termine außerhalb der öffentlichen Sprechzeiten vereinbart werden.

Wilchwitz, den 17. März 2014

Zweckverband  
 Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land

Siegel

gez.  
 Stephan Etzold  
 Verbandsvorsitzender

## Öffentliche Bekanntmachung Verordnung des Landkreises Altenburger Land über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass

Aufgrund des § 10 des Thüringer Ladenöffnungsgesetzes (ThürLadÖffG) in der Fassung vom 24. November 2006 zuletzt geändert am 21. Dezember 2011 (Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen Nr. 12 vom 30. Dezember 2011) wird verordnet:

#### § 1 Sonntagsfreigabe

In den nachstehenden Orten dürfen Verkaufsstellen aus besonderem Anlass wie folgt geöffnet sein:

#### Göllnitz

Datum: 4. Mai 2014

Verkaufszeitraum: 11 bis 16 Uhr  
 Anlass: Maifest

#### Altenburg

Datum: 11. Mai 2014

Verkaufszeitraum: 12 - 18 Uhr  
 Anlass: Autofrühling

#### Windischleuba

Datum: 11. Mai 2014

Verkaufszeitraum: 12 - 18 Uhr  
 Anlass: Blütenfest

#### § 2 Ordnungswidrigkeiten

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung können als Ordnungswidrigkeit nach § 14 des Thüringer Ladenöffnungsgesetzes geahndet werden.

#### § 3 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Altenburg, 18. März 2014

Michaele Sojka  
 Landrätin

## Hinweise zur Zahlung der Gebühren zur Abfallentsorgung 2013

Der Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land weist alle Gebührenpflichtigen für Abfallentsorgungsgebühren (Grundstückseigentümer, Vermieter, Hausverwaltungen u. ä. sowie Gewerbetreibende) darauf hin, dass gemäß § 8 der Abfallgebührensatzung (AGS) des Landkreises Altenburger Land vom 11. Dezember 2013 die Nachforderungen für das Jahr 2013 zu dem ausgewiesenen Termin im Jahresgebührenbescheid (Endabrechnung) fällig geworden sind.

Wir bitten deshalb die Gebührenpflichtigen, ihre Unterlagen dahingehend zu prüfen, ob die Nachforderungen beglichen sind.  
**Gebührenpflichtige Mahnungen**

für Rückstände des vergangenen Jahres erfolgen ab 2. April 2014.

Achten Sie bitte bei Ihren Einzahlungen auf die korrekte Angabe der Gebührenbescheidnummer (Zahlungsgrund), um eine exakte Zuordnung der Einzahlungen zu gewährleisten. Von Gebührenpflichtigen, die dem Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, erfolgte die Abbuchung des für 2013 offenen Betrages zur ausgewiesenen Fälligkeit.

Anträge auf Gebührenermäßigung für das Jahr 2014 sind frühzeitig mit den entsprechenden Nach-



weisen zu stellen. Das betrifft sowohl Neuansprüche als auch Verlängerungen aus 2013, da diese längstens für ein Veranlagungsjahr bewilligt werden.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Bereiches

**Buchhaltung - Mahnwesen**  
 Tel.: 03447 8940 -21, -22 sowie der Gebührenstelle  
 Tel.: 03447 8940 -31, -32, -33

zur Verfügung.

Ihr  
 Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Vergabestelle für den Fachdienst Hochbau und Liegenschaften; Postanschrift: Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg  
 Telefon: 03447 586-964  
 Fax: 03447 586-966  
 E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de

Internet: www.altenburgerland.de

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

**Vergabenummer:** HB-B 015-2014

**c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren:** nicht vorgesehen

**d) Art des Auftrags:** Ausführung von Bauleistungen

**e) Ort der Ausführung:** Verwaltungsgebäude Theaterplatz 7/8, 04600 Altenburg

**f) Art und Umfang der Leistung:** Sanierung Schmutzwasser-Entwässerungsleitungen im Kellergeschoss

Demontage und Entsorgung von:

- ca. 60 m Abwasserleitungen aus Kunststoff DN 50- DN 150

Neumontage von:  
 - ca. 200 m Abwasserleitungen in Schweißverbindingstechnik aus Polyethylen DN 50- DN 150

Bautechnische Nebenleistungen:

- 20 Stück Kernbohrungen
- Erstellen von Kopflöchern im Betonfußboden
- Verschließen von Grundleitungsanschlüssen

**g) Erbringen von Planungsleistungen:** nein

**h) Aufteilung in Lose:** nein

**i) Ausführungsfristen:**

Beginn Ausführung: 21. KW 2014  
 Fertigstellung Leistung: 23. KW 2014

**j) Nebenangebote:** zugelassen

**k) Anforderung der Vergabeunterlagen:** per Fax, E-Mail oder Brief bei der Vergabestelle, siehe a).

Die Vergabeunterlagen stehen in Papierform zur Verfügung und werden per Post versendet. Informationen werden ggf. auch per Telefax oder per E-Mail übermittelt.

**l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen:**

Höhe der Kosten: 9,00 €

Zahlungsweise: Banküberweisung

Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, Vergabestelle

Kontonummer: 1111 0044 00

BLZ, Geldinstitut: 830 502 00,

Sparkasse Altenburger Land

Verwendungszweck: Verg. Nr. HB-B 015-2014

IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00  
 BIC: HELADEF1ALT

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die **Vergabeunterlagen** per Brief, Fax oder E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle **angefordert** wurden und

- gleichzeitig die **Einzahlung des Entgeltes nachgewiesen** wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/Überweisungsbeleg mit **Bestätigung des Kreditinstitutes** (Stempel) oder Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenaustr. 9) sowie

- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

**Versand der Unterlagen ab:** 4.4.14

**n) Frist für den Eingang der Angebote:** siehe q)

**o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:** Vergabestelle, siehe a)

**p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:** Deutsch

**q) Angebotseröffnung:** am 23.04.2014 um 13 Uhr

Ort: Vergabestelle, Altenburg, Lindenaustr. 31, Vorderhaus, Zimmer 407

**Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:** Bieter oder ihre Bevollmächtigten (gültige Vollmacht ist vorzulegen)

**r) geforderte Sicherheiten:** siehe Vergabeunterlagen

**s) Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:** gemäß VOB/B

**t) Rechtsform der Bietergemeinschaften:** gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**u) Nachweise zur Eignung:** gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 und 3 VOB/A.

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 lit. a - i VOB/A (Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“) vorzulegen. Gelangt das Angebot in

die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen zur Eignung durch Vorlage entsprechender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 lit. a - i VOB/A und Bescheinigungen zuständiger Stellen für die vorgesehenen Nachunternehmern auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb von drei Werktagen vorzulegen, es sei denn, die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern im Präqualifikationsverzeichnis geführt werden. Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ wird mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe versendet.

**v) Ablauf Zuschlagsfrist:** 23.5.2014

**w) Nachprüfung behaupteter Verstöße/ Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):** Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat 250 – Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten Weimarplatz 4, 99423 Weimar

im Auftrag

Janett Maas  
 Fachdienstleiterin

20.03.2014



# Pflegeeltern für Kurzzeit- und Dauerpflege gesucht

## Kurzzeit- oder Dauerpflege?

Vielseitige Belastungen und Gefährdungen in einer Familie können dazu führen, dass Kinder außerhalb ihrer Familie untergebracht werden müssen. Eine Möglichkeit ist die Hilfe zur Erziehung in Form der Vollzeitpflege. So unterschiedlich die Lebenssituationen sind, aus denen Pflegekinder kommen, so unterschiedlich sind die möglichen Pflegeformen.

## Kurzzeitpflege

Kurzzeitpflegestellen nehmen für eine befristete Zeit, längstens jedoch für sechs Monate, Kinder auf. Meist dann, wenn in der Herkunftsfamilie unvorhergesehene Ereignisse aufgetreten sind (z. B. plötzlicher Ausfall der Eltern durch Krankheit, Unfall der Eltern, innerfamiliäre Krisen u. ä.) und eine Versorgung innerhalb der eigenen Familie nicht möglich ist. Die Kurzzeitpflege ermöglicht in diesen Fällen eine kurzfristige Entlastung der Familien, die in vorübergehende Notlagen geraten sind und ihr Kind von einer Pflegefamilie betreuen lassen möchten. Sobald Mutter/Vater wieder zuhause sind, geht das Kind in die Familie zurück.



## Bereitschaftspflege

In der Bereitschaftspflege werden häufig Kinder untergebracht, die unvorhersehbar und sofort aus ihren Familien genommen werden müssen, beispielsweise aufgrund akuter Krisen, die zur Gefährdung der Kinder führen. Die Unterbringung kann zu jeder Tages- und Nachtzeit erforderlich werden, so dass die Bereitschaftspflegestellen rund um die Uhr für die Aufnahme eines Kindes bereit sein müssen. Im Rahmen der Bereitschaftspflege

soll eine Rückkehr des Kindes in seine Familie oder eine dauerhafte Vermittlung außerhalb des elterlichen Haushalts geprüft werden. Daher kann diese Pflegeform von ein paar Tagen bis zu mehreren Monaten andauern, wobei sechs Monate nicht überschritten werden sollten. Eine Bereitschaftspflegestelle muss über ein hohes Maß an zeitlicher Flexibilität, Einsatzbereitschaft, Konfliktfähigkeit und Einfühlungsvermögen verfügen und Kontakte zu den leiblichen Eltern zulassen können.

## Vollzeitpflege

Diese Form der Pflege benötigen Kinder, die für längere Zeit oder auch überhaupt nicht mehr bei ihren Eltern leben können. In der Pflegefamilie finden sie ein neues soziales Umfeld, in dem sie sich ihrem Alter entsprechend entwickeln können. Die zeitliche Dauer dieser Pflegeverhältnisse kann variieren. Zum einen kann die Dauerpflege eine familienergänzende Funktion haben. Während dieser zeitlich befristeten Vollzeitpflege arbeitet das Jugendamt mit der Herkunftsfamilie sehr eng und intensiv zusammen, um eine Rückkehr des Kindes zu ermöglichen. Die Pflegefamilien nehmen im Auftrag der Eltern deren Kinder für einen abgesprochenen Zeitraum bei sich auf, versorgen, betreuen und fördern es. Um abwägen zu können, ob ein kooperatives Miteinander möglich wird, lernen sich die Herkunftsfamilie und Pflegefamilien im Vorfeld bereits kennen. Besuchsgestaltung und Dauer der Pflege werden vereinbart. Ein enger Kontakt des Kindes zu seinen Eltern bleibt durch häufige und regelmäßige Besuchskontakte bestehen.

Zum anderen können Dauerpflegestellen aber auch eine familienersetzende Funktion haben. Nämlich dann, wenn ein Verbleib in der Familie von vornherein nicht möglich

ist oder sich die Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie nicht innerhalb eines vorher vereinbarten Zeitraums ändern. Das Kind wird dann in der unbefristeten Vollzeitpflege untergebracht, wo es die Möglichkeit erhält, in einem anderen familiären Rahmen positive und dauerhafte Beziehungen einzugehen und zu halten. Die Pflegefamilie wird bis zur Verselbständigung zum dauerhaften Lebensort des Kindes.

Welche Form der Pflegestelle für Sie als Bewerber in Frage kommt, hängt von den ganz persönlichen Voraussetzungen Ihrer Familie ab. Gern beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch dazu. Termine hierfür vereinbaren Sie bitte telefonisch mit uns.

### Kontakt:

Landratsamt Altenburger Land  
Fachdienst Allgemeiner Sozialer Dienst

Josephine Herbst:  
Telefon: 03447 586535

Martina Fischer:  
Telefon: 03447 586535

In einer der nächsten Ausgabe berichten wir über das Prüfverfahren der Pflegeelternbewerber.

## Sanierung abgeschlossen

# Turnhalle Helmholzstraße in Schmölln feierlich eingeweiht



Schmölln. Mit einem feierlichen Programm wurde vergangene Woche nach aufwendigen Sanierungsarbeiten die Turnhalle des Schmöllner Roman-Herzog-Gymnasiums wieder offiziell für die Nutzung durch den Schul- und Vereinssport freigegeben.

In 18 Monaten Bauzeit erfolgte eine grundlegende Sanierung der Halle, u. a. wurden der Hallenboden und die Beleuchtung sowie die Fassadendämmung erneuert. Die vor der Sanierung vorhandenen

Unfallgefahren im Hallenbereich, z. B. durch fehlende Prallschutzwände, wurden abgestellt. Zudem sind die Schäden an der Grundstücksentwässerung beseitigt und der Brandschutz auf den neuesten Stand gebracht worden. Nicht zuletzt wurden die Sanitär- und Duschanlagen komplett erneuert. Schulleiterin Peggy Hoppert begrüßte zur feierlichen Übergabe zahlreiche Gäste aus Politik und Verwaltung, u. a. Staatssekretär Dr. Hartmut Schubert und Landrätin

Michaele Sojka, sowie natürlich zahlreiche Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums. Sie bedankte sich bei allen an der Sanierung Beteiligten und verwies darauf, dass der 18-monatige Verzicht auf diese Halle für die Schulleitung mit viel Organisationstalent verbunden gewesen sei. Alle Sportstunden mussten auf andere Schulen in Schmölln verteilt werden, was mit Umplanungen, Doppelstunden und nicht zuletzt mit langen Wegstrecken für Schüler und Lehrer verbunden war.

Nach der Sanierung können jetzt wieder 35 Sportstunden sowie zusätzliche Stunden der Arbeitsgemeinschaften in der Turnhalle stattfinden.

Investiert wurden in die Halle insgesamt fast 700.000 Euro. Das Land Thüringen förderte die Baumaßnahme mit 277.240 Euro und trug damit 40 Prozent der Baukosten. Den Hauptanteil in Höhe von knapp 416.000 Euro stellte der Landkreis zur Verfügung. Keine leichte Aufgabe, so Landrätin Michaele Sojka, die auf die Verantwortung des Landkreises als Schulträger verwies und darlegte, dass der Landkreis für mehr als 30 Schulen und Turnhallen zuständig ist und ein Investitionsstau von mehr als 30 Millionen Euro vorliegt. Keine leichte Aufgabe auch deshalb, da dem Landkreis nach Kürzungen der Schulinvestpauschale durch das Land Thüringen im Jahr 2013 lediglich 468.000 Euro zur Verfügung standen und die investierten Mittel für die Hallensanierung fast einer ganzen Jahressumme an Schulinvestpauschale entsprachen. Ga

## Recyclinghöfe geschlossen

Landkreis. Am **Oster-samstag, 19. April 2014**, und an den Osterfeiertagen sind die Recyclinghöfe in Altenburg, Schmölln, Gößnitz, Meuselwitz und Lucka sowie das Recyclingzentrum Altenburg geschlossen. Gleiches gilt für die Kompostieranlage Göhren.

Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land



## Musikschule

# Schulwettbewerb

Altenburg. In der Musikschule des Landkreises Altenburger Land findet der diesjährige Schulwettbewerb vom **4. bis 10. April 2014 in beiden Schulleilen der Einrichtung** statt. Seit langem bereiten sich die Musikschüler auf diesen Wettbewerb vor, der im Musikschuljahr einen sehr wichtigen Platz einnimmt. Gewertet wird in den Kategorien: Violine, Akkordeon, Klavier, Holzblasinstrumente, Gesang, Blechblasinstrumente und in einer offenen Kategorie für Kammermusik mit freier Instrumentenbesetzung.

Die Musikschüler mit den besten Ergebnissen stellen sich in einem **Preisträgerkonzert** vor, welches am **Samstag, 12. April 2014, um 15 Uhr**, im Logenhaus Altenburg stattfindet.

Alle Teilnehmer des Wettbewerbes erhalten im Rahmen dieses Konzertes ihre Urkunde mit dem erspielten Prädikat. Für besonders herausragende Leistungen werden die "Silbernen Stimmgabel" und Sonderpreise verliehen.

Ulrike Greger,  
Musikschule Altenburger Land



Die Tänzerinnen und Tänzer aus den 10. Klassen beeindruckten mit einer Tanzeinlage und zeigten einen „Jive“ und einen „Cha-Cha-Cha“



Auch die Sanitär- und Duschanlagen wurden in einem zweiten Bauabschnitt umfassend saniert



# Das Altenburger Land ist dabei: Unternehmen und Kommunen fusionieren zur „Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland“

Leipzig/Altenburg. Die „Metropolregion Mitteldeutschland“ und die „Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland“ haben am 18. März 2014 im Rahmen einer Pressekonferenz auf dem Leipzig/Halle Airport ihren Zusammenschluss zum „Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e. V.“ bekanntgegeben. Der neuen Organisation, welche die bestehende Vereinsstruktur der „Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland e. V.“ nutzt, gehören zum Start 54 Unternehmen, drei Industrie- und Handelskammern sowie die Städte Leipzig, Halle, Dessau-Roßlau, Jena, Gera, Chemnitz und Zwickau an. Beschlossen wurde zudem, den Verein auch für Landkreise im Dreiländereck zu öffnen.

Als einer der ersten Landkreise wird der Landkreis Altenburger Land demnächst in die Organisation aufgenommen.

„Wir wollen unsere Chance nutzen, von Anfang an dabei zu sein, die Strategien mitzubestimmen und so unseren Landkreis in der Mitte der Metropolregion gut platzieren“, so die Altenburger Landrätin Michaela Sojka. „Mit der Schaffung des „Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e. V.“ erreichen wir eine neue Stufe der Kooperation in Mitteldeutschland“, ist Dr. Albrecht Schröter, Oberbürgermeister der Stadt Jena und Vorsitzender des gemeinsamen Ausschusses der Metropolregion Mitteldeutschland, überzeugt.



Im Foto v. l. n. r.: Reinhard Wölpert (Metropolregion Mitteldeutschland), Frank Bannert (Landrat Landkreis Saalekreis), Dr. Gerhard Gey (Landrat Landkreis Leipzig), Markus Kopp (Vorstand Mitteldeutsche Airport Holding), Henrik Pregel (Vorstand Stadtsparkasse Dessau), Burkhard Jung (Oberbürgermeister Stadt Leipzig), Jörn-Heinrich Tobaben (Metropolregion Mitteldeutschland), Michaela Sojka (Landrätin Landkreis Altenburger Land), Bernd Mönch (GOLDBECK GmbH), Dr. Albrecht Schröter (Oberbürgermeister Stadt Jena und Vorsitzender des gemeinsamen Ausschusses der Metropolregion Mitteldeutschland), Thomas Büschel (Beauftragter des Vorstandes, TÜV Thüringen e.V.) und Dr. Bernd Wiegand (Oberbürgermeister Stadt Halle/Saale).

meinsamen Ausschusses der Metropolregion Mitteldeutschland, überzeugt. Die neue Struktur werde als länderübergreifende Aktionsplattform von Unternehmen, Gebietskörperschaften, Kammern & Verbänden,

Hochschulen & Forschungseinrichtungen fungieren. „Nur in enger Zusammenarbeit können wir die Region voranbringen. Deshalb laden wir weitere Akteure wie die Landkreise und Mittelzentren der Region

ein, die Arbeit des Vereins als Mitglied zu unterstützen“, so Dr. Albrecht Schröter weiter.

„Für die mitteldeutsche Wirtschaft ist es von großer Bedeutung, dass Unternehmen und Kommunen der Region

länderübergreifend mit einer Stimme sprechen, etwa bei der Planung von großen Infrastrukturvorhaben, der länderübergreifenden Vermarktung von Industrie- und Gewerbeflächen und dem Tourismusmarketing“, betont Klaus Papenburg, Vorstandsvorsitzender der GP Günter Papenburg AG. Für eine erfolgreiche Entwicklung des Standortes Mitteldeutschland müsse der Auftritt der Region nach innen und außen weiter gestärkt werden, so Klaus Papenburg weiter. Der Systemanbieter rund um den Bau beschäftigt bundesweit rund 3.000 Mitarbeiter und verfügt in Mitteldeutschland über mehr als 50 Standorte, darunter in Halle (Saale), Leipzig, Bitterfeld und Dresden. Dazu will der Verein „Europäische Metropolregion Mitteldeutschland“ Projekte auf den Handlungsfeldern Standortmarketing, Innovationsförderung, Clusterprozesse, Fachkräftesicherung, Nachhaltigkeit und Familienfreundlichkeit, Verkehr und Infrastruktur sowie Kultur und Tourismus initiieren. Im „Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e. V.“ engagieren sich strukturbestimmende Unternehmen sowie Kammern und Städte aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit dem gemeinsamen Ziel einer nachhaltigen Entwicklung und Vermarktung der traditionsreichen Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturregion Mitteldeutschland.

Hanka Fischer/Jana Fuchs

## Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises geehrt

Altenburg/Erfurt. Die Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit, Heike Taubert, hatte am 6. März 2014 anlässlich des Internationalen Frauentages zu einer Feierstunde der Thüringer Landesregierung eingeladen und dort engagierte Frauen aus allen Teilen des Freistaats, Vertreterinnen von Frauenverbänden und Initiativen, Abgeordnete des Landtages und aus den kommunalen Parlamenten sowie Verantwortungsträgerinnen aus Landkreisen und kreisfreien Städten begrüßt.

Zum ersten Mal wurden anlässlich dieser Feierstunde langjährig tätige und verdienstvolle kommunale Gleichstellungsbeauftragte, Mitarbeiterinnen aus Frauenhäusern, Interventionsstellen und Frauenzentren geehrt. Zu ihnen zählte auch Bärbel Müller, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Altenburger Land, die für ihr Wirken als solche eine Ehrenurkunde, unterzeichnet von der Thüringer Ministerpräsidentin und der Thüringer Sozialministerin erhielt. Seit mehr als 23 Jahren ist Bärbel Müller als Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Altenburger



Die Thüringer Sozialministerin Heike Taubert (1. v. links) ehrte engagierte Frauen aus allen Teilen des Freistaates. Aus dem Altenburger Land wurden die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Bärbel Müller (3. v. links) sowie Dr. Ines Quart (6. von links) von der Stadtverwaltung Altenburg ausgezeichnet.

Land tätig und engagiert sich in dieser Funktion in besonderem Maße für die Belange von Frauen, Senioren und jungen Familien. Unter anderem ist sie Mitinitiatorin und Organisatorin der Projekte „Jungen Wohnen“ sowie „Kinderfreundliches Haus“ und stellt jedes Jahr gemeinsam mit

dem „Arbeitskreis Familie schafft Zukunft“ das beliebte Familienkonzert auf die Beine.

Ebenso geehrt wurde die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Altenburg, Dr. Ines Quart, für ihr Engagement als langjährige Sprecherin der Altenburger Frauenhäuser. JF

## Wettbewerb: „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“

Altenburg. Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und die Deutsche Bank suchen mit dem Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ im Jahr 2014 Impulse und Innovationen, die die Zukunftsperspektiven ländlicher Regionen stärken.

Gefragt sind dabei nicht konkrete Orte im geographischen Sinn, sondern gute Ideen aus ganz Deutschland, die zeigen, wie das Land von morgen aussehen kann. Deutschlands ländliche Räume prägen mit ihren regionalen Besonderheiten auf einzigartige Weise die deutsche Identität – und stehen jedoch auch vor großen Herausforderungen: Wie bleiben schrumpfende

Orte für ihre Bewohner attraktiv? Welche Schulform sichert Bildung trotz sinkender Schülerzahlen? Wie funktionieren die Gesundheitsversorgung und das Miteinander der Generationen in der älter werdenden Dorfgemeinschaft von morgen? Wie können Gemeinden Kunst und Kultur nutzen, um Touristen für ihre Region zu begeistern und wie kann eine flächendeckende Breitbandversorgung gelingen?

Bis zum 30. April können deutschlandweit Unternehmen und Forschungsinstitute, Städte, Kommunen, Landkreise, Ministerien, Kunst- und Kultureinrichtungen, Universitäten, soziale und kirchliche Einrichtungen, Initiativen, Ver-



eine, Verbände, Genossenschaften sowie private Initiatoren unter [www.ausgezeichnete-orte.de](http://www.ausgezeichnete-orte.de) am Wettbewerb teilnehmen.

Eine hochkarätige Jury wählt die 100 besten Ideen und Projekte aus, die im Rahmen einer individuellen Preisverleihung ausgezeichnet werden. Angela Kiesewetter-Lorenz, Leiterin des Fachdienstes Bürgerservice und Kultur

## Schuldnerberatung

Landkreis. Die Schuldnerberatung des Landkreises in Trägerschaft des Magdalenenstiftes findet für die Bürger der Stadt Meuselwitz und Umgebung am 14. und 28. April in der Zeit von 8 bis 18 Uhr in der Städtischen Wohnungsgesellschaft Meuselwitz, Altenburger Straße 22, statt. Bürger der Stadt Schmölln

und Umgebung können sich am 7. April sowie am 5. Mai in der Zeit von 8 bis 18 Uhr in der Volkshochschule Schmölln, K.-Liebknecht-Str. 2/4, Raum 4, beraten lassen. Es wird gebeten, Termine im Vorfeld unter 03447 511-330 abzustimmen. Janett Helbig, Schuldner- und Insolvenzberaterin

## Lokaler Aktionsplan Altenburger Land

### Jetzt für Projekte bewerben

Altenburg. Der Begleitausschuss des Lokalen Aktionsplanes Altenburger Land hat für das Jahr 2014 eine konkrete inhaltliche Ausrichtung festgelegt, die sich an den vier Handlungsfeldern aus der Situations- und Ressourcenanalyse orientiert. Dabei werden in diesem Jahr Maßnahmen gefördert, die sich folgenden Themenschwerpunkten widmen:

- ◆ Soziale Integration, Wertschätzung und Jugendstärkung von Kompetenzen (z. B. Seminare, Workshops, Infoabende, Theaterprojekte)
- ◆ Historische und politische Bildung und Umgang mit der lokalen Geschichte (Projekte die sich mit der historischen Geschichte des Altenburger Landes auseinandersetzen)
- ◆ Migration und lokale Bevölkerung - Interkulturalität und interkulturelle Bildung (Möglichkeiten des Begegnens und Kennenlernens, interkulturelle Veranstaltungen, Patenschaften, Sprachförderung etc.)
- ◆ Aufklärung über Gewalt und Rechtsextremismus (Vorträge, Lesungen, Ausstellungen Seminare, interaktive Projekte etc.)

Zwei Anträge konnten in diesem Jahr aus diesen Handlungsfeldern bereits bewilligt werden: Die Veranstaltung im ländlichen Raum in Verantwortung des Kreisverbandes der Landfrauen e. V. sowie die Vor-



bereitung und Durchführung der Jugendwahlen „u18 Jugend wählt“ am 19. Mai in Schulen und Jugendeinrichtungen des Landkreises in Verantwortung des Kreisjugendringes Altenburger Land e.V. Ein neuer Flyer informiert über aktuelle Projektmöglichkeiten. Natürlich sind die neuesten Infos auch auf der Homepage [www.lap-altenburgerland.de](http://www.lap-altenburgerland.de) zu finden. Die Projektmittel für 2014 stehen zur Verfügung. Wenn Sie also eine Idee haben, die unter die vier Handlungsfelder fällt, dann setzen Sie sich doch mit den Projektkoordinatoren in Verbindung: Marion Fischer, Lokale Koordinierungsstelle

Heike Kirsten, externe Koordinierungsstelle

**Kontakt:**  
Marion Fischer  
Telefon: 03447 586560  
E-Mail: [Jugendarbeit.Kita@altenburgerland.de](mailto:Jugendarbeit.Kita@altenburgerland.de)  
Heike Kirsten  
Telefon: 03447 551095  
E-Mail: [kjr-abg@web.de](mailto:kjr-abg@web.de)



# „Jahr des Schulsportes“ soll Kindern mehr Lust auf Bewegung machen

Altenburg. „In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist“. Friedrich Ludwig Jahn soll diesen Satz zu Beginn des 18. Jahrhunderts geprägt haben. Wer sich also gesund entwickeln möchte, der braucht einen freien Kopf, der braucht Bewegung. Um vor allem die heranwachsende Generation für den Sport zu begeistern, spielen die Schulen und die Schulsportangebote, eine ganz entscheidende Rolle. Der Thüringer Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur Christoph Matschie und der Thüringer Landessportbundpräsident Peter Gösel haben das Kalenderjahr 2014 zum „Themenjahr des Schulsports“ ausgerufen. Zur Ostthüringer Auftaktveranstaltung trafen sich vor wenigen Tagen Vertreter der Ministerien, Sportfunktionäre und Pädagogen in der Schmöllner Ostthüringenhalle, um Projekte und Veranstaltungen zu diskutieren. Die Zahlen sind alarmierend: Schon jetzt sind 12 Prozent der Schulanfänger im Freistaat übergewichtig. 40 Prozent haben Haltungsschäden. Mehr als neun Prozent der Acht-



Der Frühjahrslauf auf dem Leipzig-Altenburg Airport war der Auftakt für viele sportliche Aktivitäten im „Jahr des Schulsports 2014“  
Foto: Wolfgang Wukasch

klässler und vier Prozent der Vorschüler gelten sogar als adipös, das belegen aktuelle Zahlen des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes. Neben den gesundheitlichen Folgen wie erhöhter Blutdruck, Fettstoffwechselstörungen oder Diabetes, belasten Hänseleien die Psyche der übergewichtigen Kinder und Jugendlichen. Inaktive Kinder klagen häufiger über Schmerzen im Skelett-Muskel-System. Zudem bleibt ein

großer Teil der Kinder im Erwachsenenalter übergewichtig mit den entsprechenden Krankheitsrisiken. Trotz der für Thüringen positiven Aktivitäten belegen bundesweite Studien, dass weitere konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des Gesundheitszustandes der Schüler notwendig sind. Die vorangegangenen Jahre des Schulsports 1999, 2004 und 2009 haben bereits vielfältige Impulse zur Qualifizierung und Stär-

kung des Schulsports in Thüringen gegeben. 2014 nun sollen alle Schüler in allen Schularten erreicht werden. Ziel ist es, die im Stundenplan festgelegten drei Sportunterrichtsstunden pro Woche auch zu realisieren und Ausfälle möglichst zu vermeiden. Darüber hinaus sollen die Kinder und Jugendlichen noch stärker als bisher für außerschulische Sportangebote in den Vereinen begeistert werden. Dies zu realisieren,

darin waren sich die Teilnehmer der Auftaktveranstaltung einig, müssen Sportvereine, Schulen, Schulträger und Sportämter in diesem Jahr noch stärker als bisher zusammenarbeiten. Auch die Eltern will man in diesen Prozess mit einbinden. Derzeit ist die Hälfte aller Schüler in Ostthüringen Mitglied in einem Sportverein. Mit Frühjahrslauf auf dem Flugplatz in Nobitz fiel am 9. März der praktische Startschuss für das Schulsportjahr 2014. „119 Kinder und Jugendliche aus sechs Schulen unseres Landkreises nahmen die verschieden langen Laufstrecken in Angriff. Das ist recht ordentlich und stimmt uns optimistische“, resümiert Horst Gerth, Geschäftsführer des Kreissportbundes Altenburger Land. Weitere Veranstaltungen werden in den kommenden Wochen und Monaten folgen. So unter anderem Fortbildungsveranstaltungen für Erzieher und Pädagogen in Kindertagesstätten und Schulen, ein Sportabzeichenaktionstag für Schulen und Vereine im Juni, die Fairplay Soccer Tour 2014 im Mai sowie ein „Tag des Mädchen-Fußballs“ im Juli. JF

## Medienzentrum – Bildungspartner für Schulen

Altenburg. Das Medienzentrum Altenburger Land beschafft für alle Schulen die erforderlichen Medien, stellt diese bereit und erfüllt die damit verbundenen medienpädagogischen und organisatorischen Aufgaben. Es berät die Schulen in allen Fragen der Mediennutzung, informiert über das Medienangebot und spricht Empfehlungen aus. In Zusammenarbeit mit den Fachberatern für Medienpädagogik bietet es Fortbildungen an und unterhält einen nachfrageorientierten Geräteverleih.

Das Serviceangebot des Medienzentrums in Altenburg umfasst die Nutzung der umfangreichen Archivbestände von ca. 11.000 Medien bzw. audiovisuellen Unterrichtsmitteln. Diese Medien können vor Ort gesichtet werden. Ein Vorführraum dafür ist vorhanden.

Die Medienordner sind nach Fächern sortiert, die Bestände werden jährlich durch Neuerscheinungen aktualisiert. Das komplette Medienangebot ist in einem Medienkatalog aufgelistet ([www.altenburgerland.de](http://www.altenburgerland.de): Bereich Bildung, Gesundheit und Soziales/Medienzentrum).

Zuständig ist die Einrichtung auch für die Bereitstellung, Beratung, Einweisung und den Verleih von Medien, Lehrmitteln sowie Gerätetechnik für nichtgewerblich-öffentliche Vorführungen. Wir führen für Schulen, Horte oder Kindergärten Fortbildungen und Filmveranstaltungen durch. Zu unserem Kundenkreis gehören auch Vereine und gemeinnützige Institutionen, die einen Bildungsauftrag verfol-



Jährlich verzeichnet das Medienzentrum ca. 6.000 Ausleihen

gen. Dazu können Konferenzraum und Gerätetechnik genutzt werden. Das Medienzentrum leiht auch die Technik für Bildungszwecke aus und bietet Unterstützung in der Medienarbeit bei der Planung und Durchführung von Projekten. Lizenzierte Mitschnitte von Schulferschaufnahmen werden digitalisiert und medienpädagogisch für die Nutzer aufbereitet. Lehrer und Schüler des Landkreises Altenburger Land können über die Internet-Plattform „Moodle“ Lernin-

halte, Arbeiten, Arbeitsblätter, Kopiervorlagen, Hausaufgaben, Vorträge usw. austauschen. Der medienpädagogischer Berater des Medienzentrums ist maßgeblich an der Herstellung von Medien beteiligt (z. B. Vertonung, Schnitt, Beschriftung usw.). Mit der Ausleihe besteht auch das Recht zur nichtgewerblichen-öffentlichen Vorführung.

### Kontakt:

Medienzentrum Altenburger Land  
Hospitalplatz 6, 04600 Altenburg  
Telefon/Fax: 03447 81053  
Telefon Verleih: 03447 579302  
E-Mail: [KreisbildstelleABG@web.de](mailto:KreisbildstelleABG@web.de)

Internet: [www.altenburgerland.de](http://www.altenburgerland.de)  
(Bildung/Medienzentrum)

### Öffnungszeiten

Montag: 07:30 - 12:00 Uhr  
13:00 - 15:30 Uhr  
Dienstag: 07:30 - 12:00 Uhr  
13:00 - 14:00 Uhr  
Donnerstag: 07:30 - 12:00 Uhr  
13:00 - 16:30 Uhr  
Freitag: 07:30 - 12:00 Uhr



## Neu ernannte Integrationslotsen unterstützen Migranten



Landrätin Michaela Sojka gratulierte mit einer Urkunde und einer Blume

Altenburg. Im Oktober des letzten Jahres war im Altenburger Land der Startschuss zum Projekt Integrationslotsen gefallen. Nach erfolgreicher Ausbildung konnten die ersten 25 Integrationslotsen jetzt während einer kleinen Feierstunde im Landratsamt ihr Teilnahmezertifikat von Landrätin Michaela Sojka entgegennehmen.

Während der rund 80 Stunden umfassenden Schulung wurden vorrangig soziale und kommunikative Kompetenzen vermittelt. Die frisch gebackenen, ehrenamtlich tätigen Integrationslotsen sollen von nun an Menschen mit Migrationshinter-

grund in Alltagssituationen unterstützen, benachteiligte Menschen im Bereich der sozialen, kulturellen und beruflichen Integration fördern sowie als Multiplikatoren den Kontakt zu Vereinen und Verbänden herstellen. Der Caritasverband für Ostthüringen e. V. hatte die vom Freistaat Thüringen geförderte Ausbildung zum Integrationslotsen in die Tat umgesetzt. Die Projektlaufzeit beträgt drei Jahre. In Kooperation mit dem Netzwerk Integration des Landkreises und dem Freundeskreis Asyl der Stadt Schmölln konnten die notwendigen Schulungsmodule koordiniert und schließlich erste Teilnehmer gewonnen werden. JF

## Musikschule Altenburger Land

### Musikschüler spielen die erste Geige

Altenburg. Am 15. März fand im thüringischen Neuhaus am Rennweg der nationale Musikwettbewerb „Die Gläserne Harfe“ in den Kategorien Holzblasinstrumente, Blechblasinstrumente, Streichinstrumente und Gesang statt.

Auch drei Schüler der Musikschule des Landkreises Altenburger Land nahmen an der Konkurrenz sehr erfolgreich teil: Linda Knodel und Mika Theil erspielten sich im Fach Violine das Prädikat „Mit gutem

Erfolg“. Elias Ledig erhielt für seine Leistung auf der Viola das Prädikat „Mit hervorragendem Erfolg“. Die Klavierbegleitung übernahm Lehrerin Julia Kopczak von der Altenburger Musikschule.

„Wir gratulieren den Schülern sehr herzlich zu ihren Erfolgen und wünschen ihnen weiterhin viel Freude beim Musizieren“, sagt Musiklehrer Holger Runge, der die drei Streich-Talente auch unterrichtet. TK



# Der Fachdienst Jugendarbeit / Kindertagesbetreuung informiert



## Anja Kuhnert: Hebamme für besondere Lebenslagen

**Schmölln.** Anja Kuhnert ist Hebamme mit Leib und Seele. Mittlerweile hat sie rund 1000 Babys auf die Welt verholfen. Heute ist sie im Auftrag des Landkreises als Familienhebamme aktiv.

„Viel Verantwortung, aber auch viele wunderschöne emotionale Momente“, so beschreibt Anja Kuhnert ihre Berufsjahre, in denen sie am Klinikum Altenburger Land als Hebamme tätig war. Nach 18 Jahren ließ sie den Klinikalltag hinter sich, betreute Patientinnen und Schwangere zwei Jahre lang in einer Frauenarztpraxis und wagte schließlich 2008 den Schritt in die Selbstständigkeit. Gemeinsam mit zwei weiteren Kolleginnen betreibt sie seitdem in der Schmöllner August-Bebel-Straße 15 eine Hebammenpraxis. Regelmäßige Sprechstunden, Hausbesuche, Vor- und Nachsorge, Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden, Stillberatung sowie verschiedene Kurse wie Geburtsvorbereitung, Rückbildungsgymnastik und Babymassage gehören heute zum Praxisalltag. Als der Landkreis Altenburger Land, Bereich Frühe Hilfen, vor einigen Jahren schließlich Familienhebammen suchte, meldete Anja Kuhnert Interesse an und absolvierte eine einjährige Fortbildung. „Ich wollte meinem Beruf treu bleiben, aber verstärkt auch anderen Menschen helfen“, erklärt sie ihre Motivation. Seit 2009 ist Anja Kuhnert nun zusätzlich zu ihrem Schmöllner Praxisbetrieb als Familienhebamme im Netzwerk Frühe Hilfen tätig. Doch: Was genau ist eine Familienhebamme? „Als Familienhebamme betreue ich jene Schwangere, Mütter, Väter und ihre Babys, die aufgrund ihrer körperlichen Situation oder bestimmter gesellschaftlicher und familiärer Rahmenbedingungen physischen, psychischen und sozialen Belastungen ausgesetzt sind“, erklärt die Schmöllnerin. Oft seien das sehr junge Eltern, Alleinerziehende, Frauen, die keine oder eine eher schlechte Bindung zur Ursprungsfamilie haben, und Mütter und Väter, deren Baby zu früh oder nicht ganz gesund zur Welt kam und somit einen erhöhten Fürsorgebedarf hat. Ebenso sind Gewalterfahrungen der Frau, Alkohol- und Drogenprobleme sowie Zukunftsängste immer wieder auftretende Faktoren, die der Ent-



wicklung des Kindes nicht dienlich sind.

„Ein Großteil meiner Arbeit als Familienhebamme macht das intensive Gespräch mit der Frau aus, um genau zu erfahren, welche Bedürfnisse und Sorgen die Familie hat und wo ich unterstützend eingreifen kann. Nur wenn es der Frau gut geht, geht es auch dem Kind gut“, so Anja Kuhnert. Sie bietet den Frauen und Familien Hilfe zur Selbsthilfe: Motiviert, sich an einem Babykurs zu beteiligen, vermittelt bei Bedarf andere Hilfen, z. B. aus dem Netzwerk Frühe Hilfen, eine Frühförderung für das ältere Geschwisterkind, rät zu einer sozialpädagogischen Beratung, stellt Kontakte zum Jobcenter her und vieles mehr. Und natürlich werden die Hinweise und Tipps zum Stillen, zur Ernährung und zur Körperpflege des kleinen Wonneproppens in den meisten Fällen auch gern angenommen. Allein im letzten Jahr hat Anja Kuhnert als Familienhebamme 30 Familien betreut. „Vertrauen aufbauen durch Beständigkeit“ ist eine ihrer Arbeitsmaximen. In Schmölln und Umgebung hat sich Anja Kuhnerts Tun längst herumgesprochen, „und wenn mich dann eine zum zweiten Mal schwangere Mutti, die ich schon beim ersten Kind betreut habe, anruft und um Unterstützung bittet, dann ist das ein schöner Vertrauensbeweis und ein Lohn meiner Arbeit“.

JF

Weitere Informationen: [www.altenburgerland.de](http://www.altenburgerland.de) und [www.hebammen-schmoelln.de](http://www.hebammen-schmoelln.de)

## Schulsozialarbeiterin hilft Kindern und Jugendlichen bei Sorgen und Problemen

Die Schulsozialarbeiterin Ina Plöttner berichtet

**Altenburg.** Die schulbezogene Jugendsozialarbeit ist ein interessantes und breitgefächertes Aufgabengebiet. Es reicht von der Arbeit mit ganzen Klassen oder kleinen Gruppen bis zur Beratung von Einzelpersonen.

In der Gruppenarbeit geht es beispielsweise um Normen und Wertvorstellungen, aber auch um grundsätzliche Kommunikationsformen. Dagegen sind in der Einzelfallarbeit die Bedarfe sehr unterschiedlich. Es gibt sowohl den lauten Fünftklässler als auch das stille Mädchen oder den Teenager mit Aufmerksamkeits- und Verhaltensproblemen. In Einzelfällen spielen auch Drogengebrauch und Integrationsschwierigkeiten eine Rolle, aber auch familiäre Schwierigkeiten oder auch der Verlust von Elternteilen und deren Aufarbeitung. Dabei ist die schulbezogene Jugendsozialarbeit eine lebensweltorientierte, an den Bedürfnissen des Kindes und Jugendlichen ausgerichtete Herangehensweise, welche besonders in der Einzelfallhilfe zu tragen kommt. Auch bei mir in der Thüringer Gemeinschaftsschule „Erich Mä-

der“ ist die Einzelfallhilfe ein Hauptbestandteil meiner täglichen Arbeit als Schulsozialarbeiterin. Täglich suchen mich Kinder und Jugendliche im Büro mit ihren Sorgen und Nöten auf. Zwischenzeitlich nutzen auch Lehrkräfte und Erzieher meine Angebote immer häufiger, worüber ich mich ganz besonders freue. Dementsprechend kann ich sagen, dass das Aufgabenfeld der Schulsozialarbeit die Qualität von Bildung bereichert, da sie direkt an die ganzheitliche Individualität der Kinder und Jugendlichen anknüpft und auch Lehrer und Eltern sowohl für ihre eigenen als auch für die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen sensibilisieren kann. Mein sozialpädagogischer Ansatz eröffnet den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten des Erwerbs unterschiedlichster Kompetenzen. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben. Dazu gehören Schlüsselkompetenzen wie Ausdauer, Belastbarkeit und Konfliktfähigkeit.

In dieser Mittlerfunktion zwischen dem Kind oder Jugendlichen, Eltern und Schule sehe ich mich als Schul-



Ina Plöttner

sozialarbeiterin. Für mich zeigt sich aber schon heute sehr deutlich, dass nur eine konstante Hilfe nachhaltig wirken kann. Nur im Verbund mit Eltern, Schule, Jugendhilfe und den verschiedensten Netzwerkpartnern können Probleme mit und für die Kinder und Jugendlichen zielführend bewältigt werden.

Ina Plöttner,  
Sozialpädagogin

## Pädagoginnenfortbildung zur Verkehrserziehung

**Altenburg.** Tag für Tag erleben Kinder im Straßenverkehr unzählige spannende oder beängstigende Situationen. Wie man sich dabei richtig verhält, lernen die Mädchen und Jungen nicht nur von ihren Eltern. Auch die Kindertagesstätten spielen dabei eine elementare Rolle, denn auch sie vermitteln den Jüngsten viele nützliche Verhaltensregeln und Tipps. Erzieher und Pädagogen sind sich einig: Je früher Mobilitätserziehung einsetzt, umso besser. Sich zu diesem Thema weiterzubilden, dafür hatten die Kreisverkehrswacht Thüringen und die Kreisverkehrswacht Altenburg vor wenigen Tagen 55 Kindergärten aus Stadt und Landkreis zu einem Workshop „Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Kindergarten“ in die Altenburger Wilhelm-Busch-Grundschule eingeladen. Erzieherinnen aus 30 Einrichtungen nahmen dieses Angebot an. Im Mittelpunkt der ganztägigen, von Dagmar Lemke moderierten



Veranstaltung stand die Förderung von kindlichen Grundkompetenzen für eine sichere und selbstständige Verkehrsteilnahme.

So wurden zum Beispiel typische Kinderunfälle im Straßenverkehr analysiert und entwicklungsbedingte Erlebnis- und Verhaltensweisen von Kindern diskutiert. Begeistert

nahmen die Erzieherinnen schließlich auch den praktischen Teil des Seminars an: Mehrfach ausprobiert wurden von den Teilnehmerinnen verschiedene Konzentrations-, Geschicklichkeits- und Gleichgewichtsübungen, die Mobilität, Wahrnehmung und Verständigung der Kinder fördern sollen.

JF

## Kita-Fachberatung des Landratsamtes arbeitet jetzt mit moderner Computersoftware

**Altenburg.** Mehr als 3.000 Mädchen und Jungen besuchen im Altenburger Land eine Kindertageseinrichtung. Aktuell stehen für die Knirpse im Landkreis 3.426 Betreuungsplätze in 55 Einrichtungen zur Verfügung. Dem Fachdienst Jugendarbeit/Kindertagesstätten des Landratsamtes obliegt seit dem Start des Fachdienstes vor vier Jahren die Fachberatung der kommunalen Kindergärten und Kindergärten in freier Trägerschaft. In dieser Funktion bieten Manja Hesselbarth und Jane Kasel, die beiden Kita-Fachberaterinnen, eine qualifizierte pädagogische Begleitung und Unterstützung für die Kindertagesstätten. Das Ziel: bestmögliche Entwicklungsbedingungen für die kleinen Mädchen und Jungen.

Jetzt können beide Mitarbeiterinnen ihre Arbeit deutlich effektiver gestalten,

denn seit dem 1. März können sie erstmals auf eine moderne Computersoftware zurückgreifen. Das Besondere: Die spezielle Software, die auf dem Markt ihresgleichen sucht, wurde im eigenen Haus entwickelt. Über mehrere Monate hinweg und zusätzlich zu ihren eigentlichen Arbeitsaufgaben programmierte Karin Punke vom Fachdienst Organisation/IT die Anwendung, die jetzt den Namen KIBAL-Kita (KIBAL = kompetente innovative Beratung im Altenburger Land) trägt. „Die bisherige Dokumentation unserer Fachberatung war zum einen nicht ausreichend und zum anderen mit unzähligen Aktenordnern sehr zeitaufwendig und nicht mehr zeitgemäß“, erklärt Jane Kasel den dringenden Bedarf einer Software. „Doch auf dem Markt war kein Programm zu bekommen, das inhaltlich unseren

Vorstellungen entsprach. Von den Kosten, 40.000 Euro und mehr für eine derartige Software, ganz zu schweigen“, ergänzt Manja Hesselbarth. Mit KIBAL-Kita steht den Fachberaterinnen jetzt eine Applikation zur Verfügung, die einen Gesamtüberblick über alle Kindertagesstätten (zukünftig auch für die Kindertagespflege) sowie deren inhaltliche Ausrichtung, über die personelle Aufstellung und über abgeschlossene und geplante Weiterbildungsmaßnahmen und vieles mehr liefert. Das endlose Suchen in Aktenordnern und das mühselige Verfassen von handschriftlichen Notizen gehören endlich der Vergangenheit an. Und so bleibt wieder mehr Zeit für die eigentliche Aufgabe von Jane Kasel und Manja Hesselbarth: Die fachliche Unterstützung der Kita's zum Wohle unserer Jüngsten.

JF



Manja Hesselbarth, Jane Kasel und Karin Punke (v. l. n. r.) testen das neue Programm



Initiative Junges Wohnen: Im Gespräch mit Wohnungsverwaltungs-Chef Kristian Blum

## Günstiger Wohnraum für junge Mieter in Schmölln

Landkreis. Seit Juli 2006 gibt es das Projekt „Junges Wohnen“ im Landkreis. Ziel der Initiative ist es, jungen Erwachsenen günstigen Mietraum zur Verfügung zu stellen, um ihnen so den ersten Schritt in ein eigenständiges Leben zu ermöglichen. Bislang haben weit über 500 junge Menschen von dem Angebot profitiert. Inzwischen unterstützen auch insgesamt 22 Partner, darunter der Landkreis, Städte, Gemeinden, Wohnungsgesell- sowie -genossenschaften und private Vermieter die Aktion – auch die Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH. Deren Geschäftsführer Kristian Blum stellte sich im Interview den Fragen von Amtsblatt-Redakteur Tom Kleinfeld.



Kristian Blum

Folge der demografischen Entwicklung. Die Nutznießer sind die Mieter, denn dadurch sind die Mietpreise sehr moderat. Folglich sind wir auch leicht zurück-

haltend, was aufwendige Sanierungen oder hochwertigen Neubau angeht. Junge Mieter können also mit ausreichend Wohnraum zu günstigen Preisen versorgt werden. Daher ist die Nachfrage nach dem Programm gering, der zutreffende Personenkreis wünscht sich fast immer vollsanierten Wohnraum, und der kostet eben etwas mehr. Nun ist immer die Frage, was ist günstig? Nach aktuellen Berechnungen des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. liegt die kostendeckende Kaltmiete bei rund zehn Euro pro Quadratmeter. Dieser Betrag ist notwendig, um die Anforderungen an einen Neubau gemäß den derzeitigen Standards im energetischen und technischen Bereich zu erfüllen. Angesichts dieser Zahl haben alle unsere Mieter eine günstige Miete.

**Was kann man besser machen – so dass noch mehr junge Leute von dem Angebot profitieren?**

Die Verbesserungsmöglichkeiten liegen außerhalb unseres Einflussbereiches. Auch wenn die Aussage schon tausendmal gemacht wurde. Ausschlaggebend sind gutbezahlte Arbeitsplätze, damit junge Menschen hier in der Region bleiben. Das beste Projekt wird nicht viel bewirken können, wenn der Anteil junger Menschen an der Bevölkerung weiter sinkt.

**Wie alt darf man maximal sein, um von der Initiative zu profitieren?**

Das Höchstalter der Vertragspartner bei Vertragsabschluss beträgt 30 Jahre.

**Wo müssen sich die Heranwachsenden melden, um zu signalisieren, dass sie eine eigene Wohnung suchen?**

Interessenten können bei uns im Unternehmen persönlich vorsprechen, anrufen, eine Nachricht per Brief oder Mail schreiben oder unsere Mitarbeiter ansprechen. Jede Form der Kontaktaufnahme ist willkommen.

**Gibt es spezielle Wohngebiete, in denen Sie die jungen Leute unterbringen? Wenn ja, welche sind es und warum diese?**

Im Wohngebiet Heimstätte haben wir die meisten verfügbaren Wohnungen. Dort befinden sich in unmittelbarer Nähe eine Kindertagesstätte, ein Schülerfreizeitzentrum sowie eine Grundschule. Ein Bolzplatz, Skaterbahn und Jugendklub komplettieren

das Angebot für Kinder und Jugendliche. In diesem Wohngebiet sind auch die meisten Spielplätze in der Stadt Schmölln und großzügige Grünflächen mit zahlreichen Möglichkeiten zum Spielen. Nicht umsonst wurde in diesem Wohngebiet im vorigen Jahr die Plakette „Kinderfreundliches Haus“ von der Landrätin verliehen. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, es wohnt sich gut in der Heimstätte. Und wir werden das Wohngebiet in den nächsten Jahren auch weiter aufwerten.



**Wann und wo hatten Sie Ihre erste eigene Wohnung?**

Meine erste eigene „Wohnung“ hatte ich mit 19 Jahren in Leipzig. Dort habe ich 1991 mit meinem Studium begonnen und bin in eine WG eingezogen, unsaniertes Altbau, 15 Minuten Fußweg bis zur nächsten Straßenbahnhaltestelle. Das war zwar noch keine komplett eigene Wohnung, aber ich hatte mein eigenes Zimmer. Und die Hausreinigung haben wir uns zu sechst auch irgendwie eingeteilt. Auch wenn es am Anfang eine ziemliche Umstellung war, möchte ich die Zeit nicht missen.

## Beratung in Altenburg

**Altenburg.** Der nächste gemeinsame Sprechtag der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung (GfAW), der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera (IHK) und der Thüringer Aufbaubank (TAB) findet am **Mittwoch, 9. April 2014**, im Landratsamt, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, statt.

Die GfAW bietet Informationen zu allen arbeitsmarktpolitischen Programmen des Freistaates Thüringen. Mit deren Hilfe können sowohl Existenzgründungen und die Einstellung zusätzlicher Arbeitskräfte als auch Qualifizierungen und andere Projekte gefördert werden. Die Beratung findet in der Zeit von **10 Uhr bis 13 Uhr** statt.

Die **Thüringer Aufbaubank** wendet sich mit ihrem Angebot an Unternehmen in der Region und informiert von **9 Uhr bis 12 Uhr** über die aktuellen Programme und Konditionen.

Die Ansprechpartner der IHK stehen von **9 Uhr bis 15 Uhr** für die Beratung zur Verfügung.

Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um **Voranmeldung** im Fachdienst Wirtschafts- und Tourismusförderung unter Telefon 03447 586-278 gebeten.

*Wolfram Schlegel, Leiter des Fachdienstes Wirtschafts- und Tourismusförderung*

**Von wie vielen jungen Erwachsenen wird das Projekt „Junges Wohnen“ in Schmölln aktuell genutzt?**

Momentan haben wir an zwei Mietparteien Wohnungen über das Projekt „Junges Wohnen“ vermietet.

**Warum sind Sie zufrieden bzw. unzufrieden mit der Zahl?**

Die Resonanz erscheint auf den ersten Blick etwas dürftig. Das ist allerdings dem örtlichen Wohnungsmarkt in Schmölln geschuldet. Es gibt eindeutig ein Überangebot an Wohnungen. Allein in unserem Bestand stehen über 100 Wohnungen leer, Tendenz weiter steigend. Das ist eine

Tierschutzverein Schmölln Osterland e. V.

## Gesucht: Neuer „Vormund“ für Häschen, Meerschwein-Duo und Hund



„Häschen“, „Herkules“ sowie „Lenny“ und „Mozart“ (v. l. n. r.) suchen ein neues Zuhause

**Schmölln.** Man sieht ihm sein Alter einfach nicht an. Der Schäferhund-Husky-Mischling „Herkules“ gehört mit seinen zwölf Jahren zwar schon zu den älteren Eisen, ist aber eher rüstig als rostig. „Er liebt lange Spaziergänge und ist sehr gut erzogen“, so Hans Gleitsmann, Vorsitzender des Schmöllner Tierschutzvereins. Jetzt sucht der Vierbeiner eine schöne Altersresidenz. Aber auch die jungen „Hüpfel“ su-

chen neue Liebhaber: „Das noch etwas scheue Katzenmädchen „Häschen“ ist ein Jahr alt, hat eine Missbildung an einer Hinterpfote, kommt damit aber gut zurecht“, erklärt Gleitsmann. „Die Meerschweinchenböcke „Lenny“ und „Mozart“ wurden nicht wie „Häschen“ gefunden, sondern bei uns abgegeben. Sie sind drei und zwei Jahre alt, sehr zutraulich und sollten wieder zusammen vermittelt werden“, fährt er fort. TK

### Kontakt:

Tierschutzverein Schmölln Osterland e. V.  
Hans Gleitsmann  
Vorsitzender  
Sommeritzer Straße 75  
04626 Schmölln  
Telefon: 034491 23909  
E-Mail: tierheim@tierheimschmoelln.de  
www.tierheimschmoelln.de

## Interessenten für Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Tierheim Schmölln gesucht

Der Bundesfreiwilligendienst ist ein Angebot an alle Männer und Frauen, sich außerhalb von Beruf und Schule im sozialen, kulturellen, ökologischen oder anderen gemeinwohlorientierten Bereichen zu engagieren. Er kann auch der Sammlung praktischer Erfahrungen vor Aufnahme einer Ausbildung bzw. eines Studiums dienen.

**Der Tierschutzverein Schmölln Osterland e. V. sucht junge Leute bis 25 Jahre, die den BFD im Tierheim Schmölln**

**ableisten möchten.** Der Einsatz ist ab August 2014 geplant und erfolgt für 12 oder 18 Monate. Sie haben Anspruch auf ein monatliches Taschengeld. Die gesamten Beiträge zur Sozialversicherung trägt die Einsatzstelle. Voraussetzung ist die Erfüllung der Vollzeitschulpflicht sowie Motivation, Zuverlässigkeit und Förderung des Tierschutzgedankens.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, sich bei uns zu engagieren, **senden Sie bitte Ihre aussa-**

**fähigen Bewerbungsunterlagen bis zum 31. Mai 2014 an:**

Tierschutzverein Schmölln Osterland e. V.  
Sachgebiet BFD  
Sommeritzer Str. 75  
04626 Schmölln .

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Leutert unter der Telefonnummer 034491 23909 zur Verfügung.

*Tierschutzverein Schmölln Osterland e. V.*

## Saisonstart im Botanischen Garten

**Altenburg.** Der Förderverein „Altenburger Botanischer Erlebnispark“ e. V. lädt alle Bürger und Gäste der Stadt Altenburg recht herzlich zur **Saisonöffnung am Sonntag, 30. März 2014, 10 Uhr ein.** Jörg Seifert, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins, lädt an diesem Tag zu **zwei geschichtlichen Führungen durch den Garten (10:30 Uhr und 14 Uhr) ein.**

Der Verein freut sich, wenn Sie auch 2014 mit Ihrer Familie oder Gästen einen Spaziergang durch das Kleinod inmitten von Altenburg unternehmen.

Übrigens, wenn Sie ein ausgefallenes Geschenk für Ihre Lieben benötigen, wie wäre es mit einer Jahreskarte, oder einer Baumpatenschaft. Mit diesem Erlös und natürlich auch mit Ihren Spenden unterstützen Sie den Erhalt des Botanischen Erlebnisparkes.

Sie können sich gern mit uns telefonisch unter der Nummer 03447 513-253 oder unter mail@boga-altenburg.de in Verbindung setzen.

*Dr. B. G. Wolfgang Preuß, Vorsitzender*



### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen  
**April:** 10 bis 16 Uhr  
**Mai bis August:** 10 bis 18 Uhr  
**September bis Oktober:** 10 bis 16 Uhr

Klinikum Altenburger Land

## Informationen für werdende Eltern

**Altenburg.** Am **Mittwoch, 2. April um 19 Uhr** laden Hebammen, Ärzte und Schwestern herzlich zum nächsten **Elterninfoabend** in die Entbindungsräume des Klinikums Altenburger Land GmbH ein.

Der Abend bietet werdenden Eltern Gelegenheit, sich über Schwangerschaft, Geburt und Nachsorge zu informieren und während dieser Zeit begleiten zu lassen.

Fachkundig geben Hebammen, Ärzte und Schwestern einen Überblick und beantworten Fragen zu allen wichtigen Themen rund um die Ge-



burt. Sie stehen den werdenden Eltern gern als Gesprächspartner zur Seite und führen auf einem Rundgang durch die Entbindungsräume und die Mutter-Kind-Station. Weitere Informationen und Kursangebote unter [www.klinikum-altenburgerland.de](http://www.klinikum-altenburgerland.de). *Christine Helbig, Öffentlichkeitsarbeit Klinikum Altenburger Land GmbH*



## Benefizkonzert zugunsten der Musikschule

Altenburg. Die Musikschule Altenburg feiert in diesem Jahr 60-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum sind zahlreiche interessante und besondere Konzerte und Veranstaltungen im ganzen Jahr geplant. Auch für das „JugendSinfonieOrchester“ der Bildungseinrichtung ist das Jubiläum ein guter Anlass, sich mit ei-

nem großen **Benefizkonzert** zugunsten der Musikschule am **30. März um 17 Uhr in der Gößnitzer Stadthalle** zu beteiligen. In dem abwechslungsreichen und bunten Programm erklingen bekannte und immer wieder gern gehörte Melodien aus Klassik, Romantik und Moderne, aber auch Filmmusiken

sind im Programm enthalten. Solisten werden gemeinsam mit dem Orchester musizieren. Es lohnt sich, diesen interessanten Konzernachmittag vorzumerken. Der Eintritt in Form von freiwilligen Spenden kommt der Musikschule in vollem Umfang zugute. *Holger Runge, Musikschule Altenburger Land*

### Lindenau-Museum Altenburg

## Neue Ausstellung „Werner Heldt“

Altenburg. In der zweiten Folge der Ausstellungsreihe „Altenbourg im Dialog“ stehen Werke von Werner Heldt im Mittelpunkt. 2014 jähren sich sein Geburtstag zum 110. und sein Todestag zum 60. Mal.

Die Ausstellung zeigt etwa 50 Werke von Werner Heldt, vornehmlich Arbeiten auf Papier. Heldt zählt zu

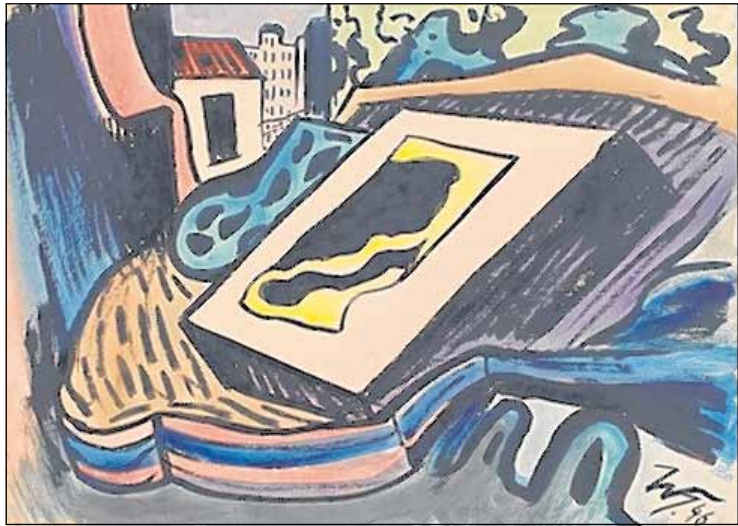
den bedeutendsten deutschen Künstlern der Nachkriegszeit. Gerhard Altenbourg schätzte Heldt sehr, sah bereits 1949 und 1951 erste Werke des Malers in Weimar und Berlin und kaufte in den 70er und 80er Jahren acht Zeichnungen. Eine Kohlezeichnung, die Altenbourg besaß, ist in der Ausstellung ebenso zu sehen wie das Tischstillleben aus der

Sammlung Wormland. Altenbourg sah es 1951 bei dem Galeristen Rudolf Springer in Berlin. Es gilt, Werner Heldt, der seit der Retrospektive 1989/90 in Vergessenheit geraten ist, wiederzuentdecken. Seine Gemälde und Zeichnungen üben einen magischen, zurückgenommenen Reiz aus. Die Ausstellung zeigt aber auch für Heldt eher ungewöhnliche und unbekanntere Werke. Hierzu treten ausgewählte Arbeiten Altenbourgs in einen Dialog.

Die Ausstellungsreihe „Altenbourg im Dialog“ setzt Werke von Gerhard Altenbourg in Bezug zu denen von anderen Künstlern – Anreger, Weggefährten, Zeitgenossen. Auch innere Verwandtschaften spielen eine Rolle. Die Künstler müssen sich nicht persönlich begegnet sein. So ergeben sich neue und spannende Perspektiven auf die ausgewählten Arbeiten. Die Ausstellungsreihe lädt dazu ein, sie in einem anderen Kontext und aus einem neuen Blickwinkel heraus zu betrachten.

Die **Eröffnung der Ausstellung findet am Samstag, 29. März um 16 Uhr** statt.

*Text und Foto: Lindenau-Museum*



### Musikschule Altenburger Land

## Da war ordentlich Musik drin



*Felix Schirmer, Klara Starzetz, Lehrerin Karin Großmann, Isabell Schirmer, Lehrer Werner Osten (v. r. n. l.)*

**Landkreis. Die Schüler der Musikschule des Landkreises gaben in der ersten Märzwoche beim 42. Akkordeonwettbewerb „Kleine Tage der Harmonika“ im sächsischen Klingenthal den Takt an, holten zwei hervorragende zweite Plätze.**

In der Altersgruppe von elf bis zwölf Jahren setzte sich Isabell Schirmer aus Meuselwitz gegen die besten Akkordeon-Nachwuchstalente aus Sachsen, Bayern, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Thüringen, Berlin und der Tschechischen Republik durch, entzückte die internationale Jury und sicherte sich einen überragenden zweiten Rang. Dabei war sie die jüngste Starterin der Gruppe. „Sie überzeugte mit technischer Sicherheit und beson-

derer musikalischer Ausstrahlung“, so Werner Osten von der Musikschule.

Ihr Bruder, Felix Schirmer (Akkordeon), begeisterte zusammen mit Klara Starzetz (Blockflöte) in der Kategorie „Kammermusik Akkordeon und ein anderes Melodieinstrument“. „Auch ihnen gelang es, ihr Programm überzeugend zu präsentieren“, erinnert sich Osten. Das Ergebnis: ein verdienter zweiter Platz hinter einem sensationell aufspielenden Duo aus Bayern. „An solchen Ergebnissen zeigt sich, dass sich die gemeinsame Arbeit mit meiner Kollegin Karin Großmann, welche die Kinder an der Blockflöte unterrichtet, auszahlt“, resümiert der erfahrene Akkordeon-Lehrer Osten. *TK*

## Volkshochschule startet mit neuen Kursangeboten in den Frühling

Altenburg/Schmölln. Ende Februar begann offiziell das neue Frühjahrssemester der Volkshochschule Altenburger Land. Das Programmheft mit einem vielfältigen Kursangebot in den verschiedensten Bereichen liegt in gedruckter Form bereit. Es ist kostenfrei an vielen öffentlichen Stellen erhältlich.

Auch auf der Homepage [www.vhs-altenburgerland.de](http://www.vhs-altenburgerland.de) können Sie sich aktuell informieren und anmelden.

### Geschäftsstelle Altenburg

#### Computer-Einsteigerkurs

In diesem Kurs werden Grundlagen im Umgang mit dem Computer anhand des Betriebssystems Windows und dem Textverarbeitungsprogramm Word vermittelt. Sie lernen unter anderem den Computer und seine wichtigsten Bestandteile kennen, den Umgang mit dem Computer-Betriebssystem „Windows“, das Anschließen und Einrichten von Zusatzgeräten sowie die Installation von Anwendungsprogrammen, Grundlegendes zum Umgang mit windowsbasierenden Anwendungsprogrammen am Beispiel von MS Word, den Umgang mit Dateien und Ordern sowie deren Bearbeitung und übersichtliche Organisation. *Mo.: 7.4.2014, 18:00 - 20:15 Uhr, 27 Ustd., 9 Verant.*

#### Android-Smartphone Seminar für Einsteiger

Erlernen Sie in einfachen Schritten mit praktischen Übungen grundlegende Techniken Ihres Android-Smartphones. Wir beginnen bei den Einstellungen, besprechen E-Mail, WLAN und die Installation von Apps. Sie lernen, mit Kontakten und Terminen effizient umzugehen. Bitte

bringen Sie Ihr Smartphone inkl. Ladegerät mit. Ein Smartphone-Vertrag mit Internet-Nutzung (Dateninklusive-Volumen) ist Voraussetzung für einige Funktionen. *Mi.: 9.4.2014, 18:00 - 20:15 Uhr, 3 Ustd.,*

*Aquarellkurs*

Das Aquarell fasziniert durch die Möglichkeit, mit wenig Ausstattung schnell und spontan eigene Eindrücke einzufangen.

Wir malen Schritt für Schritt unter Anleitung Landschaften, Stillleben und Architekturansichten und gehen dabei auf Farblehre, Komposition und Perspektive ein. Bitte bringen Sie Bleistifte, Aquarellpapier, Aquarellfarben und Pinsel mit. *Di.: 8.4.2014, 18:00 - 20:15 Uhr, 24 Ustd., 8 Verant.*

**Tansania, das Land von Kilimandscharo, Sansibar und Safari**

Erkunden Sie mit Sylvia Fischer das Land am Malawisee und Ostafrikanischen Grabenbruch, bereisen Sie Savannen und Lavawüsten. Dort erheben sich Felsgipfel und Vulkanlandschaften und eröffnen sich weite Ebenen und traumhafte Strände. Hunderte Ethnien setzen sich zu einem bunten Vielvölkerstaat zusammen, von denen wohl die Massai am bekanntesten sind. *Di.: 8.4.2014, 18:30 - 20:45 Uhr, 3 Ustd.*

#### Geschäftsstelle Schmölln

Einkommensteuererklärung am PC mit dem Programm „WISO Sparbuch“

- Vorstellung der einzelnen Programm-Module (Datenerfassung und das integrierte Hilfesystem)
- aktiv die eigene Einkommensteuererklärung optimieren
- Korrespondenz mit dem Finanzamt
- Fehler im Steuerbescheid finden

- ELSTER: Viele Wege führen nach Rom, welcher ist der beste zu Ihrem Finanzamt?

- So funktioniert die Datenübernahme

*Di.: 8.4. und 15.4.2014, 17:30 - 20:30 Uhr, 8 Ustd.*

#### Computer-Einsteigerkurs für Senioren

Für das Erlernen der Grundlagen am PC ist niemand zu alt. Neben den Grundlagen am PC erlernen und üben Sie auch Grundlegendes aus der Textverarbeitung und aus dem Bereich Internet. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Das Lern- und Arbeitstempo ist den Bedürfnissen älterer Teilnehmer angepasst. *Mi.: 9.4.2014, 15:00 - 17:15 Uhr, 27 Ustd., 9 Verant.*

#### Grundkurs Digitale Fotografie mit Kompaktkameras

Ein Seminar für Fotoamateure mit digitaler Kompaktkamera. In diesem Kurs erfahren Sie die Vor- und Nachteile der digitalen Fotografie und erhalten einen Überblick über den Einsatz der verschiedenen Belichtungs- und Motivprogramme. Sinnvolles Umgehen mit der Kamera sowie die Übertragung der Fotos auf einen PC wird Ihnen anhand einer digitalen Kamera anschaulich demonstriert. Ebenfalls Thema sind die Möglichkeiten der Ausgabe der Bilder sowie erste grundlegende Schritte in der Bildverarbeitung. Bitte bringen Sie Ihre Kamera mit. *Do.: 10.4.2014, 18:30 - 20:30 Uhr, 16 Ustd., 6 Verant.*

#### Das Leben entrümpeln – die Seele befreien

Unser Leben ist voll, übertoll denken wir oft. Termine, Informationen, Aktivitäten und Dinge, die sich in unserem Wohnraum stapeln. Was brauchen wir wirklich und was tut uns

nicht gut? Dinge auch loslassen zu können bedeutet einen Gewinn an Zeit und innerer Freiheit. Der Kurs beinhaltet sowohl einen Vortrag zur Thematik als auch eine Anleitung zum gründlichen Aufräumen. *Mi.: 2.4. und 16.4.2014, 18:00 - 20:15 Uhr, 9 Ustd., 3 Verant.*

#### Tanzkurs für Paare ab 20 – Anfängerkurs im Gesellschaftstanz

*So: 06.04.2014, 16:00 Uhr, Saal Lohsenstr. 25, Schmölln*

#### Kleine Kräutereien & Kreatives

Führung durch den Kräutergarten und über die Wiese, Kräuter sammeln und zu einem Imbiss verarbeiten, gemeinsamer Verzehr der Kräuterköstlichkeit. Anschließend binden wir ein Büchlein mit Kräuterrezepten. *Fr., 25.04.2014, 17:00 Uhr - 21:00 Uhr, 5 Ustd., „Kunst- und Kräutertisch“ Posterstein, Dorfstr. 9*

#### Aquarellmalerei

Ziel dieser Kursreihe ist es, eigene Fähigkeiten in der Aquarellmalerei weiter auszubauen und mehr Freiraum für Kreativität zu trainieren. Dies erfolgt auf der breiten Auswahl von Motiven. *Fr.: 11.4.2014, 16:00 - 19:45 Uhr, 5 Ustd.*

#### Trommeln und Bewegung

Der Kurs vereint Bewegung, Rhythmus, Spaß und Freude. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Bewegung mit einer Begeisterung einhergeht, wie dies beim Trommeln auf „Pezzibällen“ der Fall ist. Und damit das Ganze eine Struktur bekommt, verbinden wir unser Tun mit einfachen Schritten nach rhythmischer Musik und trainieren damit unseren ganzen Körper. Probieren Sie es aus. Der erste Kurstag ist ein Schnuppertag. *Do., 10.4.2014, 17:00 - 18:00 Uhr, 10 Verant.*



### Grundkurs Salsa

Salsa ist Lebensfreude pur, die aus Temperament und Feuer gespeist wird. Wer sich gern bewegt, und Lust hat, den Rhythmus Lateinamerikas zu erleben, ist hier richtig. Sie können die Salsa erlernen und weitere Tänze wie die kolumbianische Merenge und Cumbia kennenlernen. Tanzvorkenntnisse benötigen Sie keine.

Tauchen Sie mit der Kolumbianerin Gina Paola Motta Rojas in die Welt lateinamerikanischer Tänze ein, egal ob allein oder zu zweit, egal ob Mann oder Frau. Lust am Tanzen reicht völlig aus. Gina Paola lebt seit einigen Jahren mit ihrer Familie in Schmölln. Erleben Sie mit ihr ein Stück Lebensfreude und Kultur aus Lateinamerika und lernen Sie ganz nebenbei die eine oder andere spanische Vokabel. *Di.: 06.05.2014, 18:00 - 19:00 Uhr, 8 Kurstage*

### Kontakt:

#### Geschäftsstelle Altenburg

Hospitalplatz 6  
Tel.: 03447 507928  
Fax: 03447 551440  
E-Mail: [vhs-altenburg@altenburgerland.de](mailto:vhs-altenburg@altenburgerland.de)

#### Geschäftsstelle Schmölln

Karl-Liebkecht-Straße 2/4  
Tel: 034491 27589  
Fax: 034491 63787  
E-Mail: [vhs-schmoelln@altenburgerland.de](mailto:vhs-schmoelln@altenburgerland.de)

[www.vhs-altenburgerland.de](http://www.vhs-altenburgerland.de)



## Veranstaltungskalender

## ERLEBEN-ENTDECKEN-DABEI SEIN



29. März 2014

## ◆ 10 Uhr, Fockendorf:

Eröffnung der Buntpapierausstellung von Dirk Lange und der Museumssaison 2014, Heimat- und Papiermuseum

## ◆ 10 Uhr, Rositz:

Tag der Umwelt – gemeinsames Aufräumen in der Gemeinde

## ◆ 10:30 Uhr, Altenburg:

Handballspieltag des SV Aufbau, Goldener Pflug

## ◆ 15 Uhr, Lucka:

Frühjahrskonzert mit dem Jugendblasorchester Lucka, Deutsches Haus, Pegauer Straße 3

## ◆ 15 Uhr, Engertsdorf:

Marionettenspiel – Schneewittchen, Hinteruhlmansdorfer Komödiantenhof, Karl-Marx-Straße 3

## ◆ 16 Uhr, Altenburg:

Altenburg im Dialog II (bis 22.06.14), Werner Heldt (1904 – 1954), Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5

## ◆ 16 Uhr, Altenburg:

Festliche Barockmusik (Solotrompeter Mathias Schmutzler, Organist Felix Friedrich, Schloss, Bachsaal

## ◆ 19 Uhr, Schmölln:

Nacht des Sports – Sportparty 2014, Ostthüringenhalle, Finkenweg 7

## ◆ 19:30 Uhr, Engertsdorf:

Marionettenspiel – Günther von Schwarzburg oder "Der Kampf um die Krone", Hinteruhlmansdorfer Komödiantenhof, Karl-Marx-Straße 3

## ◆ 20 Uhr, Kosma:

Dreams of Musical, die erfolgreichsten Hits in einem unvergesslichen Showerlebnis, Landgasthof

## ◆ 21 Uhr, Schmölln:

Beatdown, STAK Schmölln, Am STAK, An der Sprotte 5/1

30. März 2014

## ◆ 10:30 Uhr, Altenburg:

Handballspiel des SV Aufbau, Sporthalle Süd-Ost

## ◆ 15 Uhr, Engertsdorf:

Marionettenspiel – Schneewittchen, Hinteruhlmansdorfer Komödiantenhof, Karl-Marx-Straße 3

## ◆ 15 Uhr, Garbisdorf:

Wierataler Tanzmäuse - Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen, Quellenhof 6

1. April 2014

## ◆ 19 Uhr, Göbnitz:

Familie Heinz Klecker – Lach dich satt, Kabarett Nörgelsäcke, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

## ◆ 19:30 Uhr, Nöbdenitz:

Selber Denken! 7 Wochen ohne falsche Gewissheiten, Kirchengemeindehaus

2. April 2014

## ◆ 19 Uhr, Altenburg:

Informationsabend für werdende Eltern, Klinikum, Am Waldessaum

## Ins Theater zu „Die schöne Helene“

Altenburg. Mit der Operette „Die Schöne Helene“ nach Jacques Offenbach setzt Theater&Philharmonie Thüringen seine Antikenreihe „Der Weg der Heldin“ fort. In seinen Operetten nahm Offenbach mit musikalischem Esprit und Wortwitz gekonnt seine Pariser Zeitgenossen aufs Korn.

So auch bei der Schönen Helene: Im Ferienparadies Griechenland ist es auch nicht mehr wie früher; der Tempel Jupiters verlottert, die Opfergaben fallen mehr als karg aus. Alle interessieren sich nur für die „Berg Ida-Geschichte“: Prinz Paris hat Venus zur schönsten Göttin gekürt – als Dank winkt ihm nun die Liebe der Helene, der Frau von König Menelaos. Priester Kalchas hat seine liebe Mühe, die Götter zu beschwichtigen. Helene beklagt das Altern ihres Mannes und liebäugelt längst mit Paris. Mit Schmiergeld überredet Paris den korrupten Kalchas, ihm Zugang zu Helenes Gemach zu verschaffen. Kalchas arrangiert die Liebesnacht – und auch die verführte Rückkehr des Ehemanns. Paris entkommt, doch neu verkleidet überlistet er Menelaos



Schauspieldirektor Bernhard Stengele mit Mitgliedern seines Ensembles im Lindenau-Museum Altenburg  
Foto: Stephan Walz

und entführt Helene. So kann der Trojanische Krieg beginnen ...

Vorstellungen im Großen Haus des Landestheaters Altenburg:

30. März 14.30 Uhr, 19. April und 17. Mai 19.30 Uhr, 19. Juni 14.30 Uhr und 20. Juni 19.30 Uhr

Evelyn Böhme-Pock

3. April 2014

## ◆ 20 Uhr, Göbnitz:

Gastspiel Frank Lüdecke: Schnee von Morgen, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

5. April 2014

## ◆ 10 Uhr, Rositz:

Frühlingsturnier, Judowettkämpfe des SV Rositz, Kulturhaus

## ◆ 11:30 Uhr, Altenburg:

Handballspieltag des SV Aufbau, Goldener Pflug

## ◆ 15 Uhr, Altenburg:

Altenburg im Dialog II, Werner Heldt (1904–1954). Führung durch die Ausstellung, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5

## ◆ 19:30 Uhr, Altenburg:

Orgelkonzert, Brüderkirche

## ◆ 20 Uhr, Göbnitz:

Des Wahnsinns fetter Beutel, Ab in die Konsumwelt..., Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

## ◆ 20 Uhr, Altenburg:

Konzert Tango Transit, Thüringer Hof

## ◆ 20:30 Uhr, Altenburg:

Astronomietag, Beobachtung der Planeten Mond, Jupiter, Mars und Saturn, Südost

## ◆ 22 Uhr, Nobitz:

Konfetti Attacke, Boofynger@Night, DISCOunter, ALWO Kötteritz

## Öffentliche Stadtführungen in Altenburg

Montag bis Freitag: 14 Uhr;

Samstag: 16 Uhr

Treffpunkt:

Altenburger Touristinformation, Markt 1 /



Dies ist ein Auszug aus dem Veranstaltungskalender des Landkreises. Das komplette Programm finden Sie unter: [www.altenburgerland.de](http://www.altenburgerland.de). Das Angebot der Theater & Philharmonie Thüringen GmbH finden Sie unter [www.tpthueringen.de](http://www.tpthueringen.de). Stand: 18. März 2014

## Mauritianum Altenburg

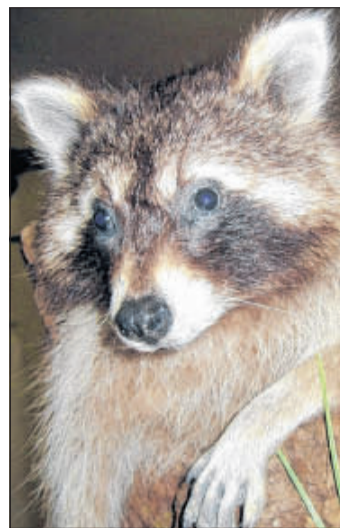
## „Warum sind Waschbär und Goldrute ein Problem?“

Altenburg. Tiere, Pflanzen, Pilze und Bakterien werden durch den Menschen, beabsichtigt oder auch nicht, von einem Ort zum anderen transportiert. Gelingt es ihnen, sich an ihrem „neuen“ Ort zu etablieren, sich zu vermehren und weiter auszubreiten, sprechen Wissenschaftler von „Biologischer Invasion“.

Einige „Fremdlinge“ schädigen unsere Gesundheit, andere haben gravierende Auswirkungen auf die heimische Tier- und Pflanzenwelt oder verursachen ökonomische Schäden. Riesenbärenklau, Beifuß-Ambrosie, Rhododendron-Zikade, Waschbär, Nilgans, Ochsenfrosch, Asiatische Tigermücke, Spanische Wegschnecke – nur einige Beispiele für gebietsfremde Tiere und Pflanzen, die in aller Munde sind und regelmäßig für Schlagzeilen in den Medien sorgen.

Im Rahmen der neuen Sonderausstellung „Biologische Invasionen“ lädt das Naturkundemuseum Mauritianum Altenburg zum Abendvortrag „Warum sind Waschbär und Goldrute ein Problem?“ am **Dienstag, 8. April um 18 Uhr** ein. Dr. Gunnar Brehm (Phyletisches Museum Jena) zeigt anhand von Beispielen, welchen negativen Einfluss invasive Arten haben können und welche Möglichkeiten des Managements bestehen.

Cordula Winter,  
Mauritianum Altenburg



Ein niedlicher Fremdling: der Waschbär  
Foto: Mauritianum

Mauritianum Altenburg  
Parkstraße 1,  
04600 Altenburg

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Sonntag sowie  
an Feiertagen

April: 10 bis 16 Uhr  
Mai bis August: 10 bis 18 Uhr  
September bis Oktober:  
10 bis 16 Uhr

## Mauritianum Altenburg

## Naturkunde für Kinder

Altenburg. „Echt behämmert!“ heißt es in der beliebten Veranstaltungsreihe Naturkunde für Kinder am Sonntag, den 6. April um 10 Uhr im Naturkundemuseum Mauritianum Altenburg. Im Mittelpunkt stehen dieses Mal die fleißigen klopfenden Zimmermänner – die Spechte. Und es gibt nicht nur den Buntspecht im Altenburger Land! Schwarzspecht, Grauspecht, Grünspecht, Mittelspecht und der spatzengroße Kleinspecht gehören auch noch zu den heimi-

schen Specht-Arten. Aber woran erkennt man überhaupt einen Specht? In der zirka eineinhalb Stunden dauernden Veranstaltung für Familien mit Kindern ab sechs Jahren werden die besonderen Merkmale der Spechte erklärt, die verschiedenen Specht-Arten vorgestellt sowie spannende Dinge z. B. über ihre kulinarischen Vorzüge oder über ihre musikalische Begabung als Trommler erzählt.

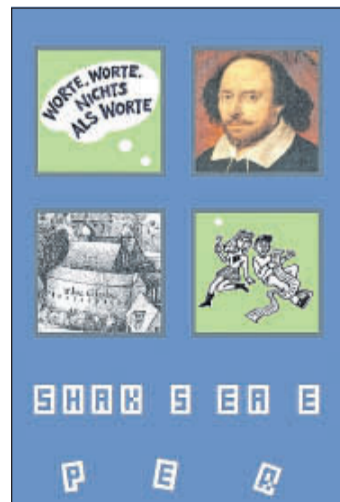
Cordula Winter,  
Mauritianum Altenburg

## Auf Shakespeares Spuren

Altenburg. Im April 2014 jährt sich der Geburtstag des englischen Dichters und Dramatikers William Shakespeare, der zu den bedeutendsten Autoren der Weltliteratur gehört, zum 450. Mal. Unter dem Motto „Worte, Worte, nichts als Worte“ (W. Shakespeare, „Troilus und Cressida“) können gelungene Aufsätze, Seminararbeiten oder kreative Texte eingereicht werden, die sich thematisch mit einem Werk von William Shakespeare oder dem Dichter selbst auseinandersetzen.

Einsendungen sind bitte bis zum 18. Juli 2014 unter Angabe von Name, Alter, Adresse (für Schulabgänger) Klassenstufe bzw. der Schulschrift an den Thüringer Literaturrat e. V., Kennwort „Shakespeare 2014“, zu richten.

Mit der Einsendung wird dem Thüringer Literaturrat e. V. das Recht zur Veröffentlichung übertragen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine unabhängige Jury bewertet die Arbeiten. Die besten werden prämiert und öffentlich vorgestellt. Die ersten fünf Preisträger erhalten 150 Euro/ 125 Euro/ 100 Euro/ 75 Euro und 50 Euro. Darüber hinaus gibt es Sachpreise.



## Kontakt:

Thüringer Literaturrat e. V.  
Cranachstraße 47  
99423 Weimar  
E-Mail: [thueringer-literaturrat@gmx.de](mailto:thueringer-literaturrat@gmx.de)  
Internet: [www.thueringer-literaturrat.de](http://www.thueringer-literaturrat.de)



SV Lerchenberg e. V.

## Einladung zum dritten Sparkassen-Crosslauf

**Altenburg.** Nach der gelungenen Premiere 2012 und dem Lauf 2013 lädt der SV Lerchenberg Altenburg erneut zum Crosslauf im Altenburger Stadtwald am **12. April 2014 ab 9:30 Uhr** ein.

Ausgetragen werden die Läufe auf den gleichen Parcours wie in den Vorjahren. Die Strecken von 1,1 km (AK 7-12) und 1,8 km (AK 13-15) werden in einer Runde durch den Stadtwald durchgeführt. Für die Starter ab der Altersklasse 16 Jahre führt die Strecke (3,2 km) mit natürlichen Hindernissen in zwei Schleifen durch den Wald.

**Neu 2014:** Zusätzlich wird ein „Familienlauf“ über 3,2 km angeboten. Dieser Lauf kann potentiellen Teilnehmern an den Wettbewerben des Skatstadtmaraathons bei der Vorbereitung helfen. Die Beteiligung am Lauf dient gleichzeitig als Nachweis „sportlicher Aktivitäten“ im Rahmen



der Bonusprogramme der gesetzlichen Krankenkassen. Start ist 11 Uhr in der Skatbank-Arena in der Zwickauer Straße.

Anmeldungen nimmt der Veranstalter per Mail [svl.altenburg@gmx.de](mailto:svl.altenburg@gmx.de) oder Post an Bernd Heindl, Dahliering 39 in 04600 Altenburg bis zum

4. April 2014 entgegen. Für die Strecken über 1,1 km und 1,8 km wird keine Startgebühr erhoben. Die Startgebühr über die 3,2 km beträgt 1 Euro. Am Wettkampftag können sich Kurzentschlossene noch bis 9 Uhr anmelden.

*Torsten Rist, Vereinsvorsitzender*

## MDR übernimmt Patenschaft für Schulgarten der Rositzer Grundschule

**Rositz.** Die Schüler und Lehrer der Grund- und Regelschule „IN-SOBEUM“ in Rositz können sich über die Patenschaft des Fernsehmagazins MDR GARTEN bei der Gestaltung ihres Schulgartens freuen. Pünktlich zum Frühlingsanfang und dem Start in die Gartensaison 2014 begann die Aktion „MDR Gartenkids“. Die Grundschule Rositz hat ein ideales Schulgartengelände. Viele Kinder haben dort schon gesät und geerntet. Doch das Gelände ist groß und ein Konzept fehlt. Der MDR Garten hilft jetzt, den Schulgarten umzugestalten.

Gartenfachredakteure des Fernsehmagazins, Lehrer, Eltern des Schulfördervereins und Experten aus der Region entwickelten gemeinsam Ideen für ein Konzept zur Neugestaltung des Schulgartens. Die „MDR GARTEN“-Redaktion hilft den Rositzer Schülern bei der Gestaltung von Beeten, Wegen und Blumenrabatten, gibt Tipps beim Anbau von Obst und Gemüse. Im Laufe der Saison lernen die Kinder, welche Arbeiten regelmäßig erledigt werden müssen, um schließlich Freude an der Gartenpracht zu haben. Dabei ist die Aussicht auf das Ernten eine große Motivation. Ganz praktisch lernen die Mädchen und Jungen viel Interessantes und Wissenswertes über die Natur, über Sorgfalt und Verantwortung ihr gegenüber.

Alles fing mit dem „Hilferuf“ einer engagierten Mutti an: Der Schulgarten der Schule ihres Sohnes könnte ein paar fachliche Tipps zur Gestaltung gebrauchen. Schnell war klar, dass es sich hier um einen größeren „Baustelle“ handelt.

Begleitet wird das anspruchsvolle Projekt von verschiedenen Sendungen des MDR THÜRINGEN: Regelmäßig wird der MDR GARTEN über das Wachsen und Gedeihen berichtet, aber auch das MDR THÜRINGEN JOURNAL und das MDR Radio schauen den kleinen Gärtnern über die Schulter. Auf der Internetseite des MDR GARTEN vermittelt eine Bildergalerie vom ersten Spatenstich bis zur Ernte Eindrücke vom Wachsen des Rositzer Schulgartens.

Am morgigen **Sonntag, 30. März, um 8.40 Uhr** sind erste ausführlichere Fernsehbilder in der MDR GARTEN-Sendung zu sehen. Weitere Informationen unter: [www.mdr.de/mdr-garten](http://www.mdr.de/mdr-garten). *JF*



*Leuchtend gelbe Windmühlen gab es für die Kinder zum Start des Schulgartenprojektes. Außerdem sponserte der MDR einen jungen Pflaumenbaum sowie verschiedene Sämereien, die nun bald in den Schulgartenboden eingebracht werden sollen.*



## Jetzt um das Gütesiegel bewerben

**Altenburg.** Für Mehrfamilienhäuser, in denen das Zusammenleben von Kindern, jungen Menschen und Senioren gut funktioniert, vergibt der Landkreis das Gütesiegel „Kinderfreundliches Haus“. Dafür kann sich jede Hausgemeinschaft im Altenburger Land bewerben.

Um das Gütesiegel zu erhalten, müssen verschiedene Kriterien erfüllt sein. Bewertet wird unter anderem, ob es im Haus eine kinderfreundliche Hausordnung gibt, ob Kinder im Umfeld ihrer Wohnungen gefahrlos spielen können, ob geeignete Abstellflächen für Kinderwagen und Fahrräder zur Verfügung stehen, wie Konflikte gelöst werden und ob die Anliegen und Wünsche der Kinder Beachtung finden. Die Ausschreibungsmodalitäten und der Bogen mit den Bewertungskriterien kann im Internet auf



der Startseite von [www.altenburgerland.de](http://www.altenburgerland.de) heruntergeladen werden. Mieter einer Hausgemeinschaft sollten das

Formular gemeinsam ausfüllen, beim Vermieter abgeben oder per Post an ihn senden. Nach Kenntnisnahme durch den Vermieter mit Stempel und Unterschrift leitet dieser den Bewerbungsbogen dann an die Projektkoordinatorin und Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Bärbel Müller, weiter. Der eingereichte Bewertungsbogen wird schließlich von einer Jury begutachtet, die Angaben der Mieter vor Ort überprüft. Das Gütesiegel wird dann in Form einer Plakette von der Landrätin verliehen. Einsendeschluss für die Bewerbungsunterlagen ist der 15. April 2014. Unter allen Ausgezeichneten werden auch in 2014 wieder Wertgutscheine zur Ausstattung eines Mietergrillfestes verlost. *JF*

## Verkauf von landwirtschaftlichen Nutzflächen

Die Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH beabsichtigt, die nachfolgenden landwirtschaftlichen Nutzflächen in Großstörnitz zu verkaufen. Diese Grundstücke sind zurzeit verpachtet.

Flur	Flurstück	Größe (ca.) m <sup>2</sup>
1	89	4.926
1	90	8.690
4	11 / 3	75.716
4	12	12.800
4	13 / 1	14.781
4	14	4.160
4	15	6.934
4	16	5.640
4	3 / 2	11.277

Angebote zum Kauf dieser Grundstücke – sowohl als Gesamtangebot oder als Angebot für ausgewählte Grundstücke – senden Sie bitte bis zum 11. April 2014 an die

Energie- und Wasserversorgung  
Altenburg GmbH  
Geschäftsführung  
Franz-Mehring-Str. 6, 04600 Altenburg

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter der Telefonnummer 03447 866-101 zur Verfügung.



ALTENBURG

Seniorenresidenz Schlossblick Altenburg



*Mitten im Herzen Altenburgs*



- liebevolle, professionelle „Rund-um-die-Uhr“ Betreuung für alle Pflegestufen (I-III)
- Vollstationäre Plätze und Kurzzeitpflege
- großzügige Außenterrasse
- helle, freundliche Einzelzimmer
- Regelmäßige Veranstaltungen im Foyer – Klaviermusik, Lesung, Kreativ-Nachmittag
- Gemütlichkeit und gemeinsame Aktivitäten
- umfangreiche Bibliothek
- Café im Schlossblick
- Friseursalon im Haus



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.  
Telefon 0 34 47-89 58 37 20  
[info@seniorenresidenz-altenburg.de](mailto:info@seniorenresidenz-altenburg.de)

[www.seniorenresidenz-altenburg.de](http://www.seniorenresidenz-altenburg.de)



## Wirtschaftstag in Machern

## Wirtschaftlich gemeinsame Sache machen

Machern. Das war Wirtschaft zum Anfassen! Am 20. März fand im sächsischen Machern (20 Kilometer östlich von Leipzig) der achte Wirtschaftstag der Landkreise Leipzig und Altenburger Land statt. Als Thema wurde „Entwicklungstendenzen bis zum Jahr 2020“ vorgegeben.

Nachdem die über 50 Unternehmen, Vereine und Institutionen – darunter mit der AWA, dem BVMW Kreisverband Gera/Altenburg, der Gößnitzer Stahlrohrmöbel GmbH, dem Klinikum Altenburger Land, dem Wellpappenwerk Lucka und dem Landratsamt Altenburger Land sechs Institutionen aus dem Landkreis – ihre Messestände aufgebaut hatten, eröffnete Doreen Lieder, Bürgermeisterin der Gemeinde Machern, die Veranstaltung. Sie begrüßte mit dem sächsischen Wirtschaftsminister Sven Morlok, der thüringischen Staatssekretärin für Bau, Landesentwicklung und Verkehr Inge Klaan und den beiden Landräten Michael Sojka und Dr. Gerhard Gey die geladene Polit-Prominenz.

Sojka forderte energisch: „Altenburg ist Knotenpunkt der Bundes-



Geballte Kompetenz: Landrätin Michael Sojka (links) diskutiert mit Staatssekretärin Inge Klaan und mit dem sächsischen Wirtschaftsminister Sven Morlok

straßen B93, B7 und B180. Wir brauchen dringend den Autobahnanbinder B7n – die Anbindung an die A72 – der ja noch nicht endgültig auf die finanzielle Schiene gesetzt und in der Umsetzung daher offensichtlich noch offen ist. Es ist in meinen Augen das mit Abstand wichtigste Wirtschaftsinfrastrukturprojekt für die Region.“ Sven Mor-

lok kündigte unter anderem an: „Wir müssen für die Elektrifizierung der Zugstrecke Chemnitz-Leipzig Geld in die Hand nehmen.“ So soll die Metropolregion um Leipzig enger vernetzt werden. Klaan machte auch den Altenburger Flugplatz zum Thema: „Der Landeplatz ist wichtig, auch für Westsachsen. Deshalb soll die Finanzierung bis 2015 gewähr-



Auch die Schmöllner Bürgermeisterin Kathrin Lorenz war zu Gast, besuchte Sven Winkler vom Wellpappenwerk Lucka

leistet werden.“ Während einer anschließenden Podiumsdiskussion debattierte auch das Publikum eifrig mit. Beim abschließenden Rundgang durchs Messegelände boten die beiden Landräte den beteiligten Unternehmen ein offenes Ohr, diskutierten Probleme und die Umsetzung innovativer Ideen. „Es war eine sehr interessante Ver-

anstaltung, die mir für meine Ziele, das Altenburger Land vor allem wirtschaftlich voranzubringen, neue Denkanstöße gegeben hat. Mit dem Landkreis Leipzig arbeiten wir auch in der Wirtschaftsförderung sehr gut zusammen, künftig hoffentlich noch mehr in der Metropolregion Mitteldeutschland“, resümiert Michael Sojka. TK

## Sprechstunde des Petitionsausschusses in Greiz

Erfurt/Greiz. Der Petitionsausschuss des Thüringer Landtages bietet regelmäßig Bürgersprechstunden in verschiedenen Städten und Landkreisen sowie im Thüringer Landtag an. Die Sprechstunden werden vom Vorsitzenden des Petitionsausschusses, Abgeordneten Fritz Schröter, und anderen Landtagsabgeordneten durchgeführt.

Die nächste Bürgersprechstunde des Petitionsausschusses findet im Landratsamt Greiz, Dr. Rathenau-Platz 11, Raum 112, am **Dienstag, 15. April 2014 von 14 bis 18 Uhr**, statt.

Interessierte Bürger werden gebeten, Termine für die Sprechstunde unter der Rufnummer 0361 3772135 zu

vereinbaren. Wer nicht die Möglichkeit hat, den Termin am 15. April 2014 wahrzunehmen, kann sich auch schriftlich an den Thüringer Landtag, Petitionsausschuss, Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt wenden. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, eine Petition online auf der neuen Petitionsplattform unter [www.petitionen-landtag.thueringen.de](http://www.petitionen-landtag.thueringen.de) einzureichen. Dort sind alle Informationen bereitgestellt.

Nach Artikel 14 der Verfassung des Freistaates Thüringen hat jedermann das Recht, sich mit Bitten und Beschwerden an die zuständigen Stellen und die Volksvertretung zu wenden. Jeder kann sich in eigener Sache, für einen anderen oder im allgemeinen

Interesse an den Petitionsausschuss wenden. Der Petitionsausschuss befasst sich beispielsweise mit sozialen Angelegenheiten, Kommunalabgaben, Umweltproblemen, Fragen der öffentlichen Ordnung und baurechtlichen Angelegenheiten.

Die Zuständigkeit des Thüringer Landtags ist insbesondere gegeben, wenn Stellen betroffen sind, die der Aufsicht des Freistaates Thüringen unterliegen. Privatrechtliche Angelegenheiten, beispielsweise Mietstreitigkeiten, kann der Petitionsausschuss nicht überprüfen. Der Petitionsausschuss kann auch nicht in gerichtliche Verfahren eingreifen oder gerichtliche Entscheidungen überprüfen.

## Feuerwehrmänner löschen Wissensdurst

Schmölln. Die jährliche Fortbildung der Führungs- und Leitungskräfte der Feuerwehren im Landkreis wird immer besser frequentiert: Rund 100 Einsatzkräfte folgten kürzlich der Einladung des Landratsamtes, um sich über die neuesten Entwicklungen in den unterschiedlichsten Themengebieten zu informieren.

Eröffnet wurde die Veranstaltung im Saal der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft von der Schmöllner Bürgermeisterin Kathrin Lorenz und Kreisbrandinspektor Uwe Engert. Anschließend meldete sich Kreisrausbilder Thomas Hummel zu Wort. Er referierte über Ausbildungsthemen und plä-

dierte dafür, die Möglichkeiten des Internets – wie zum Beispiel „youtube“-Videos – vermehrt in die Ausbildung zu integrieren.

Danach klärte Matthias Dorn vom Kommunalen Schadenausgleich über die Folgen von Unfällen mit Einsatzfahrzeugen und die daraus resultierenden Haftungsfragen auf. Im Anschluss knüpfte Iris Petzold, kommissarische Geschäftsführerin der Feuerwehrfallkasse Mitte (Unfallversicherer der ehrenamtlichen Einsatzkräfte), mit ihrem Vortrag an das Versicherungsthema an: Sie erläuterte umfangreich, mit welchen Leistungen Feuerwehrangehörige rechnen können, sollten sie

in einen Dienstunfall verwickelt sein. Schließlich wertete Kreisbrandinspektor Uwe Engert die Flutkatastrophe des vergangenen Jahres aus und ging außerdem auf aktuelle Themen im Brandschutz ein. Zum Abschluss hatte die Johanniter Unfallhilfe – wie auch in den vergangenen Jahren – noch einen kleinen Imbiss vorbereitet.

Damit auch im kommenden Jahr während der Veranstaltung auf offene Fragen eingegangen werden kann, bitten wir die Feuerwehrleute, Themenvorschläge für 2015 an Uwe Engert, Telefon 03447 586-111, E-Mail: [uwe.engert@altenburgerland.de](mailto:uwe.engert@altenburgerland.de), zu richten. TK



**Medizinischer Samstag**  
Leser fragen - Ärzte antworten

**05. April 2014, 10:00 - 11:30 Uhr**  
**MEDICUM am Klinikum Altenburger Land, 2. Etage,**  
**Klinik für Ambulante Rehabilitation**

Referent: **Andreas Funk**  
Leitender Oberarzt  
der Abteilung Orthopädie

Thema: **Die neue Klinik für Ambulante Rehabilitation stellt sich vor**

**Eintritt frei!**

Nutzen Sie auch den Nahverkehr Haltestellen Klinikum und MEDICUM an 9:14 Uhr und ab 11:51 Uhr



**OSTERLÄNDER VOLKSZEITUNG**

## Sie suchen Fachkräfte?

Kombinieren Sie Ihre Anzeige in der Zeitung mit unserem Angebot im Online-Stellenmarkt. Wir beraten Sie gern.

**LVZ**   
Ein Service der Leipziger Volkszeitung

Mediaberaterin  
**Ute Albrecht**



Tel. 03447 5749-38  
Fax 03447 5749-40  
[u.albrecht@lvz.de](mailto:u.albrecht@lvz.de)

Mediaberaterin  
**Elke Kruppe**



Tel. 03447 5749-37  
Fax 03447 5749-40  
[e.kruppe@lvz.de](mailto:e.kruppe@lvz.de)

Erweitern Sie Ihre Reichweite.



**OSTERLÄNDER VOLKSZEITUNG**